

Allgemeiner Tätigkeitsbericht

1998



E B D D
Europäische Beobachtungsstelle
für Drogen und Drogensucht

1998

Allgemein

Allgemeine

Tätigkeitsbericht 1998

Allgemeiner Tätigkeitsbericht 1998

Dieser Bericht liegt auch in Französisch und Englisch vor. Alle Übersetzungen wurden vom Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union angefertigt.

Informationen über die EBDD können über ihre Website <http://www.emcdda.org> eingeholt werden.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliographische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 1999

ISBN 92-9168-053-2

© Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, 1999
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Belgium

Inhalt

Geleitwort	5
Franz J. Bindert Vorsitzender des EBDD-Verwaltungsrates	
Einleitung	7
Georges Estievenart Direktor der EBDD	
EBDD-Arbeitsprogramm 1998	11
Kapitel 1	13
Epidemiologie	
Kapitel 2	25
Reduzierung der Nachfrage	
Kapitel 3	33
Reitox-Koordinierung	
Kapitel 4	39
Neue synthetische Drogen	
Kapitel 5	45
Informationsstrategien und Kommunikationsdienste	
Kapitel 6	55
Verwaltung, Finanzen und Logistik	
Kapitel 7	61
Die Organe der EBDD	
Kapitel 8	65
Die EBDD und ihre Partner	

Geleitwort

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht legt dem Europäischen Parlament, dem Rat, der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten ihren vierten *Allgemeinen Tätigkeitsbericht* vor.

Die Verabschiedung des Berichts im Verwaltungsrat der Europäischen Beobachtungsstelle am 15. Januar 1999 war Anlaß zu einer Rückschau auf ein Jahr, das geprägt war durch deutliche Fortschritte bei der Erfüllung der an die EBDD gestellten Aufgaben, aber auch durch die Beschäftigung mit neuen Herausforderungen und die Verstärkung der Zusammenarbeit im internationalen Bereich.

Mein herzlicher Dank gilt dem Direktor und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beobachtungsstelle für die 1998 geleistete Arbeit. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der nationalen Knotenpunkte ist es ihnen gelungen, das Ansehen der Arbeit der EBDD zu stärken. Danken möchte ich auch den Mitgliedern des Verwaltungsrates und ihren Stellvertreterinnen und Stellvertretern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Reitox-Netz als eine der tragenden Säulen der Europäischen Beobachtungsstelle war dem Verwaltungsrat im vergangenen Jahr ein besonderes Anliegen. Ich freue mich daher sehr, daß die Arbeitsgruppe „Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte“ des Verwaltungsrates nach intensiver Arbeit dem Verwaltungsrat im Herbst 1998 ein Konzept vorlegen konnte, das einmütig verabschiedet wurde. Damit ist es gelungen, die Arbeit der nationalen Knotenpunkte auf eine solide Basis zu stellen.

Rückblickend auf die bisher geleistete Arbeit bin ich zuversichtlich, daß die Europäische Beobachtungsstelle auch die vor uns liegenden wichtigen Aufgaben und neuen Herausforderungen mit Erfolg bewältigen wird. Das engagierte, vertrauensvolle und offene Mitwirken aller ist dabei Voraussetzung. Ich wünsche mir, daß alle Beteiligten in diesem Sinne auch 1999 an die gemeinsame Aufgabe herangehen.

Franz J. Bindert
Vorsitzender des EBDD-Verwaltungsrates

Einleitung

Mit dem Jahr 1998 begann für die EBDD mit ihrem zweiten Dreijahresarbeitsprogramm (1998-2000) eine neue Etappe, in der es darum ging, auf das in den ersten drei Jahren des Bestehens der Beobachtungsstelle gelegte Fundament aufzubauen und es weiter zu festigen. Mit den beiden Schwerpunktbereichen des Arbeitsprogramms 1998-2000 sollen die Errungenschaften der Beobachtungsstelle in den Bereichen Drogennachfrage und Nachfragereduzierung vertieft und die Tätigkeit im Bereich der nationalen und gemeinschaftlichen Strategien und Politiken weiterentwickelt werden.

In dieser kurzen Einleitung möchte ich nicht versuchen, alle Errungenschaften der Beobachtungsstelle im Jahr 1998 aufzuzählen, die einzelnen Kapitel sprechen für sich selbst. Vielmehr möchte ich die Entwicklungen und Ereignisse herausgreifen, die für mich zu den für die EBDD bedeutendsten des Jahres zählen.

Die enorm wachsende Anzahl wie auch die Vertiefung der Tätigkeiten der EBDD äußerten sich im Laufe des Jahres in der steigenden Beschäftigtenzahl der Beobachtungsstelle; wir haben nun 40 Vollzeitkräfte. Eine in diesem Zusammenhang wesentliche Veränderung war die Schaffung eines neuen Bereiches zur Koordinierung der Arbeit der Beobachtungsstelle in bezug auf die gemeinsame Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen, die am 16. Juni 1997 vom Rat der Europäischen Union in Brüssel angenommen worden war ⁽¹⁾. Am 1. September 1998 wurde ein für diesen Bereich zuständiger Koordinator bestimmt. Zu den Hauptergebnissen der Arbeit dieses Bereiches gehören die Erstellung der „Leitlinien zur Risikobewertung von neuen synthetischen Drogen“, die vom Wissenschaftlichen Beirat der EBDD im Oktober offiziell gebilligt wurden, ein ausführlicher „Bericht über die Risikobewertung von MBDB“ [die synthetische Droge N-Methyl-1-(1,3-Benzodioxol 5-yl)-2-Butanamin] und die Zusammenarbeit mit Europol bei der Erstellung eines gemeinsamen Informationsberichts gemäß Artikel 3 (Informationsaustausch) der Gemeinsamen Maßnahme.

Die Abteilung Reitox-Koordinierung wurde durch die Ernennung eines Abteilungsleiters im Juni gestärkt und machte im Laufe des Jahres große Fortschritte bei der Unterstützung des Reitox-Netzes der nationalen Knotenpunkte sowohl in personeller als auch in technischer Hinsicht. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten baute die Abteilung engere Kontakte zu den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) auf, die am PHARE-Mehrländerprojekt zum Drogeninformationssystem (DIS) beteiligt sind, und richtete eine Website ein, deren Zugang auf die Mitglieder des Reitox-Verbunds beschränkt ist und die Dienstleistungen wie Document-sharing und Newsgroups bietet. Nach ausführlichen Erörterungen im Laufe des Jahres 1997 wurde 1998 eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des EBDD-Verwaltungsrates

⁽¹⁾ Gemeinsame Maßnahme betreffend den „Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen“ (ABl. L 167 vom 25.6.1997), angenommen am 16. Juni 1997. Eine Gemeinsame Maßnahme ist ein von den Mitgliedstaaten der EU einstimmig angenommener Beschluß im Rahmen des dritten Pfeilers des Vertrags über die Europäische Union (Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres). Synthetische Drogen sind psychoaktive Substanzen, die in Labors, nicht aus natürlichen Erzeugnissen, hergestellt werden. Zu ihnen gehören MDMA (Ecstasy), andere Amphetamine sowie LSD.

gebildet, die beauftragt wurde, in Absprache mit den nationalen Knotenpunkten ein umfassendes Dokument zur „Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte“ zu erstellen. In diesem Dokument wird festgestellt, daß das Netzwerk auf gleichberechtigter, offener Zusammenarbeit aufgebaut sein sollte, und es wird eingeräumt, daß die bisherige Finanzausstattung der nationalen Knotenpunkte für die von ihnen zu leistenden Aufgaben unzureichend war. Daher wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung getroffen, und zwar auf der Grundlage einer 50 : 50-Aufteilung; ab 1999 wird die EBDD ihren Beitrag für die einzelnen Knotenpunkte von 40 000 auf 100 000 EUR pro Jahr erhöhen unter der Voraussetzung, daß der jeweilige Mitgliedstaat ebenfalls jährlich 100 000 EUR zur Arbeit des Knotenpunktes beiträgt. Der EBDD-Verwaltungsrat billigte dieses Dokument offiziell im Oktober.

Am 18. Dezember stellte die EBDD ihren *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998* im österreichischen Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und soziale Angelegenheiten in Wien vor. Anwesend waren Lore Hostasch, österreichische Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und soziale Angelegenheiten, Marcel Reimen, Stellvertretender Vorsitzender des EBDD-Verwaltungsrates, Georges Estievenart, Direktor der EBDD, und Peter Hacker, Koordinator für Drogenfragen der Stadt Wien.

Im Verlauf des Jahres knüpfte die EBDD erste Kontakte mit Regionen außerhalb der EU, dazu gehörten insbesondere die Vereinigten Staaten, Lateinamerika sowie Mittel- und Osteuropa. Die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten war gekennzeichnet vom Besuch von General Barry R. McCaffrey, Direktor des „Office of National Drug Control Policy“ (ONDCP) im Weißen Haus, am 17. Juli anlässlich des ersten informellen USA-EU-Drogenforums. Diese Veranstaltung fand am Sitz der Beobachtungsstelle in Lissabon statt, es nahmen etwa 30 hochrangige US-amerikanische und europäische Beamte teil. Im Nachgang zu dem Forum stattete im November John Carnevale, Direktor des Haushalts-, Forschungs- und Evaluationsbüros des ONDCP, der EBDD einen Arbeitsbesuch ab, bei dem die konkrete Zusammenarbeit der beiden Organisationen und gemeinsame Projekte erörtert wurden.

Die Kontakte der EBDD mit Lateinamerika wurden im Oktober durch das europäisch-iberoamerikanische Seminar über „Politische Zusammenarbeit bezüglich Drogen und Drogenabhängigkeit“ intensiviert, das unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Portugal, Jorge Sampaio, und der Schirmherrschaft des Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Manuel Marín, in Porto, Portugal, stattfand. Das Seminar wurde in Zusammenarbeit mit der portugiesischen Regierung und mit Unterstützung der Europäischen Kommission sowie der EBDD organisiert. Die dabei verfaßte „Erklärung von Porto“ wurde den Beschlüssen des nachfolgenden ibero-lateinamerikanischen Gipfels als Anlage beigefügt. Außerdem wurde – im Hinblick auf den europäisch-lateinamerikanischen Gipfel in Rio de Janeiro 1999 – vorgeschlagen, daß die EBDD als Bindeglied zwischen Europa und Lateinamerika im Drogenbereich fungieren und die Bildung von Foren unterstützen solle, indem Informationen bereitgestellt und der Erfahrungsaustausch auf den Gebieten Nachfragereduzierung und risikominimierende Maßnahmen gefördert werden.

Mit Blick auf den bevorstehenden Beitritt von mittel- und osteuropäischen Ländern zur Europäischen Union verstärkt die EBDD ihre Zusammenarbeit mit dem PHARE-Mehrländerprogramm zur Drogenbekämpfung, das eines der Schwerpunkte des Arbeitsprogramms 1998 der Beobachtungsstelle darstellt. Die EBDD trug zur Evaluation des PHARE-Projekts für technische Unterstützung zur Reduzierung der Nachfrage bei und nahm im Laufe des Jahres an diversen Seminaren in Mittel- und Osteuropa teil. Mit einer anderen PHARE-Initiative, dem PHARE-

Mehrländerprojekt zu Drogeninformationssystemen, werden die Länder Mittel- und Osteuropas bei dem Aufbau von dem Reitox-Netz ähnlichen Informationsnetzwerken durch die Einrichtung von jeweils einem Prototyp eines nationalen Knotenpunkts in jedem Land unterstützt. Im Verlauf des Jahres beteiligten sich diese Knotenpunkte aktiv an den Tätigkeiten der Beobachtungsstelle und stellten der EBDD zum ersten Mal Daten über die Drogensituation in ihren Ländern für den *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998* zur Verfügung, wodurch die geographische Reichweite des Berichts erheblich erweitert wurde. Dieses Niveau der Zusammenarbeit wird sich zweifelsohne mit Fortschreiten des Beitrittsprozesses weiterentwickeln und wird von der Beobachtungsstelle sehr begrüßt.

Die Beobachtungsstelle empfing darüber hinaus mehrere Besuche von Angehörigen europäischer Einrichtungen. Delegationen des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten und des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments besuchten die Beobachtungsstelle im März bzw. im September. Das Parlament bewies darüber hinaus sein Interesse an der europäischen Drogenproblematik durch die Erarbeitung zweier Berichte im Jahre 1998: Ein Bericht wurde am 16. September in Straßburg angenommen; darin wird eine Bewertung des *EBDD-Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1997* vorgenommen. Ein zweiter Bericht wurde am 6. Oktober angenommen; in diesem wird die Verbesserung der europäischen Zusammenarbeit in Drogenfragen unter Berücksichtigung der im Juni 1998 in New York abgehaltenen Drogen-Sondersitzung der UN-Vollversammlung (Ungass) behandelt.

1998 übernahm turnusgemäß die EBDD den Vorsitz der elf dezentralen Einrichtungen der EU. In dieser Funktion war die Beobachtungsstelle Gastgeberin der Sitzung der Direktoren der dezentralen Einrichtungen im Juli. Unter anderem wurde auf dieser Sitzung erörtert, wie die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen gestärkt werden und ihre Rolle beim Beitritt der MOEL zur Europäischen Union aussehen sollte.

Ein wichtiger Fortschritt in den Kontakten der Beobachtungsstelle zu internationalen Organisationen war die Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit dem UN-Drogenkontrollprogramm (UNDCP) im März. In dieser Erklärung wird die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen auf eine formelle Grundlage gestellt; eine Überprüfung des Texts soll im Jahr 2000 stattfinden. 1998 wurde eine ähnliche Absichtserklärung mit der Pompidou-Gruppe des Europarates verfaßt, die 1999 unterzeichnet werden soll. Diese beiden Erklärungen werden die Bedeutung der EBDD im Drogenbereich sowohl auf europäischer wie auch auf internationaler Ebene nachdrücklich stärken.

Die Bedeutung der Beobachtungsstelle auf internationaler Ebene zeigte sich außerdem durch ihre Teilnahme an der Drogen-Sondersitzung der UN-Vollversammlung im Juni in New York. Auf dieser Sitzung wurde der Entwurf einer Erklärung über die Grundsätze zur Reduzierung der Drogennachfrage angenommen sowie auch eine politische Erklärung gebilligt, durch die sich alle Mitgliedstaaten verpflichten, bis zum Jahr 2008 Politiken zur Reduzierung der Nachfrage zu entwickeln und umzusetzen. Der Direktor der EBDD sprach vor dem UNO-Gesamtausschuß und begrüßte in seinem Beitrag die Grundsätze als „eine echte Chance, politische Absichten in konkrete Maßnahmen und harte Fakten umzusetzen“.

Insgesamt war 1998 ein abwechslungsreiches und befriedigendes Jahr für die Beobachtungsstelle, in dem Fortschritte in der internen Struktur und den Aktivitäten sowie in der Zusammenarbeit mit anderen Regionen und Organisationen erzielt

wurden. Die internationale Anerkennung der Arbeit der Beobachtungsstelle hat erheblich dazu beigetragen, den Bekanntheitsgrad der EBDD bei politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Praktikern im Drogenbereich zu erhöhen. Zum Jahresende nahm die EBDD mit Befriedigung zur Kenntnis, daß in den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates vom Dezember in Wien die Rolle der Beobachtungsstelle gestärkt wurde. Darin hieß es: „Die Fachkompetenz der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht“ ist bei der Weiterentwicklung „einer integrierten und ausgewogenen Drogenstrategie nach 1999 in vollem Umfang zu nutzen“. Die EBDD wird sich in den kommenden Jahren intensiv darum bemühen, diese Fachkompetenz weiterzuentwickeln und zunehmend zum zentralen Bezugspunkt in der allgemeinen Drogenbekämpfung zu werden.

Georges Estievenart
Direktor der EBDD

EBDD

Arbeitsprogramm 1998

Schwerpunkteziele 1998-2000

Festigung und Verbesserung der Ergebnisse: Schwerpunktbereich Nr. 1 (Drogennachfrage und ihre Reduzierung)

A. Sammlung und Analyse der vorhandenen Daten ⁽²⁾

Schwerpunktziel 1

Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zu Epidemiologie und Nachfragereduzierung auf der Grundlage vereinbarter Sätze von Kerndaten

- a) Aktuelle Tendenzen und Formen: Überwachung traditioneller illegaler Drogen
- b) Neue Tendenzen: Einrichtung und Weiterentwicklung eines Mechanismus für Informationsaustausch, Risikobewertung und Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

B. Verbesserung der Datenvergleichsmethoden ⁽²⁾

Schwerpunktziel 3

Verbesserung und Entwicklung zuverlässiger und vergleichbarer Verfahren, Datensysteme und Schlüsselindikatoren

C. Verbreitung von Informationen ⁽²⁾

Schwerpunktziel 4

Steigerung der Qualität des *Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union*, des Bekanntheitsgrades der Arbeit der EBDD und des Reitox-Netzes sowie der Verbreitung der von der EBDD gesammelten und erstellten Informationen

D. Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Einrichtungen und Organisationen sowie mit Drittländern ^(?)

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Ausbau der erzielten Ergebnisse: Schwerpunktbereich Nr. 2 (Nationale und gemeinschaftliche Strategien und Politik)

A. Sammlung und Analyse der vorhandenen Daten ^(?)

Schwerpunktziel 6

Entwicklung von Werkzeugen und Methoden zum Vergleich von Maßnahmen, Rechtsvorschriften, Strategien und Politiken in der EU (einschließlich Bewertung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses)

^(?) Grundaufgaben der EBDD gemäß Artikel 2 ihrer Gründungsverordnung (EWG) Nr. 302/93.

Kapitel

1

Epidemiologie

1998 konzentrierte sich die Arbeit der EBDD im Bereich Epidemiologie auf die Schwerpunkte 1, 2 und 3 des Jahresarbeitsprogramms. Hauptaufgaben waren die Zusammenstellung epidemiologischer Informationen für den EBDD-Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union, die Entwicklung vergleichbarer Schlüsselindikatoren, die Entwicklung von Werkzeugen für eine tiefer gehende und stärker politikbezogene Datenanalyse, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sowie die Fertigstellung einer umfassenden Reihe von Projektberichten.

Arbeitsprogramm 1998 Epidemiologie

Schwerpunktziel 1

Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zu Epidemiologie ... auf der Grundlage vereinbarter Sätze von Kerndaten

a) Aktuelle Tendenzen und Formen: Überwachung traditioneller illegaler Drogen

Epidemiologische Informationssysteme

b) Neue Tendenzen: Einrichtung und Weiterentwicklung eines Mechanismus für den Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen

Frühwarnsystem für neue synthetische Drogen

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Spezifische Reitox-Projekte

Schwerpunktziel 3

Verbesserung und Weiterentwicklung zuverlässiger und vergleichbarer Verfahren, Datensysteme und Schlüsselindikatoren

Epidemiologische Schlüsselindikatoren

Epidemiologische Informationssysteme

1998 umfaßte die Arbeit der Abteilung in diesem Bereich:

- die Sammlung und Speicherung epidemiologischer Daten aus einem großen Spektrum von Quellen und Studien;
- die Initiierung eines Projekts zur Beurteilung der Datenqualität;
- die Abfassung von Kapitel 1 des Jahresberichts über den *Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998*, der wesentlich auf den *Nationalen Berichten* der nationalen Knotenpunkte aufbaut⁽³⁾;
- eine Reihe von Projekten zur Erhöhung der politischen Relevanz der Datenanalyse.

Frühwarnsystem für neue synthetische Drogen

In Zusammenarbeit mit dem für die Beobachtung der Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen vom Juni 1997 zuständigen EBDD-Referat führte die Epidemiologie-Abteilung der EBDD die folgenden Arbeiten durch:

- Konzipierung und Planung eines Frühwarnsystems für neue synthetische Drogen;
- Entwicklung und Test von Instrumenten für die Datensammlung und Berichterstellung in Zusammenarbeit mit Europol und dem Reitox-Netz;
- Sammlung und Analyse von epidemiologischen und gesellschaftlichen Daten zu MBDB [N-Methyl-1-(1,3-Benzodioxol 5-yl)-2-Butanamin];
- Entwicklung von Leitlinien für die Risikobewertung in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Beirat der EBDD (siehe Kapitel 4);
- Auftragsvergabe für eine Studie über die toxikologisch-pharmakologischen und neuropsychologischen Eigenschaften von MBDB (Auftragnehmer: niederländischer Knotenpunkt, Trimbos-instituut, Utrecht; Zeitraum: Mai bis Oktober 1998);
- Teilnahme an einer Sonderkonferenz zur Risikobewertung für MBDB (siehe Kapitel 4).

Spezifische Reitox-Projekte

Zur Fortführung von Arbeiten, die im Rahmen des Reitox-Arbeitsprogramms von 1996 begonnen worden waren, leistete die Abteilung Epidemiologie Beiträge zur Entwicklung, Erprobung und Umsetzung von Standards für die Indikatoren Therapiebedarf und drogenbedingte Todesfälle (siehe unten).

Epidemiologische Schlüsselindikatoren

1998 konzentrierte sich die Abteilung auf die Entwicklung und anschließende Umsetzung von Instrumenten und Standards für fünf Schlüsselindikatoren. Hierzu wurden die folgenden Projekte durchgeführt:

⁽³⁾ Die *Nationalen Berichte* der nationalen Knotenpunkte verzeichnen die Drogensituation in dem jeweiligen EU-Mitgliedstaat und bilden die Kerndaten für den *EBDD-Jahresbericht*.

Drogenkonsum in der Bevölkerung

Koordinierung einer Sachverständigenarbeitsgruppe

Dieses auf 1997 begonnenen Arbeiten aufbauende Projekt sollte die Qualität und Vergleichbarkeit von Untersuchungen zum Drogenkonsum in der Bevölkerung verbessern. Hierzu arbeitete man mit einer Gruppe von nationalen Sachverständigen aus neun EU-Mitgliedstaaten zusammen. Die Gruppe erweiterte und verbesserte Instrumente (Standard-Kernmodule zur Integration in nationale Fragebögen) und methodische Richtlinien (zu Auswahlverfahren, Analyse gesammelter Daten und Berichterstattung über die Ergebnisse). Die Kernmodule – einschließlich 1998 neu entwickelter Module – wurden anschließend übersetzt und in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten einem Vortest unterzogen. Darüber hinaus wurde von einer Untergruppe der Sachverständigengruppe eine gemeinsame Analyse neuerer nationaler Untersuchungen aus sechs teilnehmenden Staaten durchgeführt [Auftragnehmer: Bureau voor Onderzoek en Statistiek (O+S), Amsterdam; Zeitraum: Dezember 1997 bis Dezember 1998].

Methodikstudie

Parallel zum obigen Projekt wurde eine Methodikstudie durchgeführt, in der die Auswirkung unterschiedlicher Datenerfassungsverfahren auf die Prävalenz selbstangezeigten Drogenkonsums bei Umfragen in der Bevölkerung verglichen wurden. Drei Mitgliedstaaten – Griechenland, die Niederlande und Schweden – führten nationale Direktbefragungen sowie telefonische und postalische Umfragen mit aufeinander abgestimmten Fragebögen und Auswahlverfahren durch, für die von der EBDD zusätzliche Feldforschungskosten übernommen wurden (Auftragnehmer: niederländischer, griechischer und schwedischer Knotenpunkt; Zeitraum: Mai bis November 1998). Eine vergleichende Analyse der mit den unterschiedlichen Verfahren erzielten Ergebnisse wurde von der Universität Amsterdam durchgeführt (Zeitraum: Oktober 1997 bis Dezember 1998).

Schätzung der Prävalenz des problematischen Drogenkonsums

Studie zur Erzielung vergleichbarer nationaler Schätzungen

Als Fortsetzung einer 1997 in fünf Mitgliedstaaten durchgeführten Pilotstudie zur Ermittlung sinnvoller Schätzverfahren wurden die empfohlenen Verfahren in Mitgliedstaaten eingesetzt, um vergleichbare Schätzungen zur nationalen Prävalenz des problematischen Drogenkonsums zu gewinnen. Auf einer Tagung mit Sachverständigen aus 14 EU-Mitgliedstaaten und Norwegen wurden die Methoden und die Datenverfügbarkeit in den einzelnen Ländern erörtert. Für 13 Länder wurden Schätzungen ermittelt, und drei weitere Methoden wurden entwickelt. Es wurden Leitlinien für die Anwendung der empfohlenen Methoden unter Verwendung gemeinsamer Verfahren und Definitionen aufgestellt [Auftragnehmer: deutscher Knotenpunkt, Institut für Therapieforchung (IFT), München; Zeitraum: Januar bis November 1998].

Projekt zur Verbreitung von Leitlinien zur Methodik von Schätzungen auf lokaler Ebene

Aufbauend auf einem Projekt des Jahres 1997, in dem eine Schätzung der Prävalenz des problematischen Drogenkonsums auf lokaler Ebene in sieben Städten mit Hilfe der Capture-Recapture-Methode auf der Grundlage von drei Stichproben erfolgte, wurden 1998 Leitlinien zur Anwendung dieser Methodik mit vergleichbaren Verfahren und Definitionen aufgestellt. Ein mit Sachverständigen für Prävalenzschätzungen besetzter Help-Desk wurde zur Beratung bei lokalen Prävalenzstudien mit dieser Methode eingerichtet, und lokale Prävalenzstudien in den Mitgliedstaaten wurden untersucht. Zu den bei der Durchführung des Projekts angewandten Leitlinien wird derzeit ein Praxishandbuch verfaßt [Auftragnehmer: Universität Glasgow, Vereinigtes Königreich (siehe <http://www.gla.ac.uk/Inter/DrugMisuse/EMCDDA>); Zeitraum: Januar bis November 1998].

Netzwerk für nationale und lokale Prävalenzschätzungen

Mit Hilfe einer Finanzierung durch das Programm für gesellschaftspolitische Schwerpunktforchung (GPSF) der Generaldirektion XII (Wissenschaft, Forchung und Entwicklung) der Europäischen Kommission wurde ein Netzwerk für nationale und lokale Prävalenzschätzungen eingerichtet, das den Informationsaustausch über Schätzverfahren fördern und Vorschläge für ausführliche Studien erarbeiten soll.

Therapiebedarf von Drogenkonsumenten

Durchführbarkeitsstudie zur Verbesserung von Therapie-Berichterstattungssystemen

In Fortführung ihrer Arbeit zu Therapiebedarfsindikatoren führte die Beobachtungsstelle eine Durchführbarkeitsstudie über die Umsetzung von Vorschlägen zur Verbesserung der Vergleichbarkeit der nationalen Therapie-Berichterstattungssysteme in der EU durch. Darüber hinaus wurde die Verfügbarkeit von Kerndaten in allen Mitgliedstaaten bewertet. Im Juli 1998 wurden auf einer Tagung in Lissabon die Ergebnisse der Studie erörtert und die Folgeschritte geplant (Auftragnehmer: IFT, München; Zeitraum: November 1997 bis Juli 1998).

Einsatzprüfung der Datenerfassung

Als Ergebnis der obenerwähnten Durchführbarkeitsstudie wurde die Planung für einen Protokollentwurf von der EBDD und der Pompidou-Gruppe durchgeführt, in dem ein Routinesystem für die Sammlung und Darstellung standardisierter und vergleichbarer anonymer Kerndaten über Patienten bei Therapiebeginn definiert wurde. In einer Einsatzprüfung wird untersucht, wie und wo dieses Protokoll in den Mitgliedstaaten umgesetzt werden soll. Die während der Einsatzprüfung erfaßten Daten werden für eine erste gemeinsame Analyse auf EU-Ebene genutzt (Auftragnehmer: IFT, München; Zeitraum: November 1998 bis Juli 1999).

Drogenbedingte Todesfälle und Mortalität bei Drogenkonsumenten

Verbesserung der Qualität und Vergleichbarkeit der Daten von Statistiken zu drogenbedingten Todesfällen

Dieses Projekt baute auf Arbeiten auf, die im Rahmen des Reitox-Arbeitsprogramms 1996 durchgeführt worden waren. Daten aus allgemeinen Todesfallregistern und/oder Sonderregistern in 14 EU-Mitgliedstaaten wurden analysiert, indem bestehende nationale Kriterien für die Erfassung von Daten zu drogenbedingten Todesfällen mit einem Leitlinienentwurf aus dem Reitox-Projekt von 1996 verglichen wurden. Als Ergebnis wurde ein überarbeiteter Leitlinienentwurf für die Darstellung von Ergebnissen aus allgemeinen Registern und Sonderregistern erstellt. Im Juni 1998 wurden auf einer Zusammenkunft in Utrecht die Ergebnisse des Projekts mit allen Knotenpunkten erörtert (Auftragnehmer: Trimbos-instituut, Utrecht; Zeitraum: November 1997 bis Juli 1998).

Einsatzprüfung der Leitlinien

Der Leitlinienentwurf wird in allen Mitgliedstaaten im Einsatz erprobt werden. Die Ergebnisse werden dabei sowohl innerhalb der einzelnen Staaten als auch im Vergleich zwischen den Staaten analysiert, um konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Qualität und Vergleichbarkeit von Statistiken zu drogenbedingten Todesfällen zu erarbeiten (Auftragnehmer: Trimbos-instituut, Utrecht; Zeitraum: November 1997 bis Juli 1999).

Erarbeitung von Kohortenstudien

Aufbauend auf den Ergebnissen einer vorherigen Analyse von Studien zur Mortalität bei Drogenkonsumenten und einer Durchführbarkeitsstudie zur Erarbeitung einer gemeinsamen Methodik für die Überwachung der allgemeinen und ursachenspezifischen Mortalität bei Drogenkonsumenten in der EU wurde ein überarbeitetes Standardprotokoll zur Verwendung in Kohortenstudien weiterentwickelt. Hiermit soll künftig die allgemeine und ursachenspezifische Mortalität bei Kohorten von in Therapiezentren rekrutierten Drogenkonsumenten beurteilt und verglichen werden. Dieses Standardprotokoll wurde bei laufenden, neuen oder geplanten Studien in zwölf Mitgliedstaaten eingesetzt, eine vorläufige gemeinsame Analyse der Daten von ausgewählten laufenden Programmen wurde durchgeführt (Auftragnehmer: Osservatorio epidemiologico – Regione Lazio, Rom; Zeitraum: Januar bis Oktober 1998).

Umsetzung, Fortführung und Analyse

Die EBDD wird weiterhin die koordinierte Umsetzung, Fortführung und Analyse von Kohortenstudien zur Mortalität bei Drogenkonsumenten in der EU gewährleisten. Eine tiefer gehende vergleichende Analyse wird für Gruppen durchgeführt werden, die während eines aussagefähigen Folgezeitraums weiter beobachtet wurden (Auftragnehmer: Osservatorio epidemiologico – Regione Lazio, Rom; Zeitraum: November 1998 bis Oktober 1999).

Infektionskrankheiten bei injizierenden Drogenkonsumenten

Verbesserung der Datenqualität bei den Beobachtungen

Im Anschluß an eine 1997 durchgeführte Studie, in der die Literatur zu drogenbedingten Infektionskrankheiten untersucht und Informationen zu Datenquellen und Infektionsraten in fünf Mitgliedstaaten gesammelt wurden, begann 1998 ein Projekt zur Verbesserung der Datenqualität für die Überwachung von Hepatitis-B/C- und HIV-Infektionen bei injizierenden Drogenkonsumenten. In diesem Projekt werden in allen Mitgliedstaaten verfügbare Daten evaluiert und Empfehlungen erarbeitet, um die Daten, die bei der Überwachung der Verbreitung von Infektionskrankheiten unter diesen Konsumenten erfaßt werden, durch die Anwendung vergleichbarer Methoden und Definitionen zu verbessern (Auftragnehmer: Universität Glasgow, Vereinigtes Königreich; Zeitraum: Dezember 1998 bis September 1999).

Sonstige Aktivitäten im Bereich Epidemiologie

Datenanalyse für Entscheidungsträger

1998 nahm die Abteilung Epidemiologie verschiedene Projekte in Angriff, die sich mit der Entwicklung und Anwendung von Werkzeugen für tiefgehende und politikrelevante Analysen von Daten zum Drogenkonsum befaßten. Insbesondere konzentrierte man sich auf:

- die Durchführung von Modellrechnungen;
- qualitative Forschung;
- neue Trends.

Durchführung dynamischer Modellrechnungen

Häufigkeit des problematischen Drogenkonsums und Zeittendenzen der Indikatoren

1998 wurde ein Pilotprojekt zur Analyse der Häufigkeit des problematischen Drogenkonsums in drei Städten unter Verwendung von Rückrechnungsmethoden und Drogentherapiedaten gestartet. Dabei wurden die Zeitverzögerung zwischen dem Beginn des Drogenkonsums und dem ersten Therapiebedarf geschätzt sowie die Faktoren, von denen die Länge dieses Zeitraums und die typische Therapiegeschichte der Drogenkonsumenten in den verschiedenen Städten abhängig sind. Es wurden Vergleiche mit zeit- und altersbezogenen Informationen aus anderen Indikatoren wie drogenbedingten Todesfällen und Verhaftungen angestellt (Auftragnehmer: Universität Tor Vergata, Rom; Zeitraum: Juli 1998 bis Februar 1999).

Geographische Verbreitung des Drogenkonsums

Darüber hinaus wurde eine Studie begonnen, in der ein erläuterndes Modell, eine Datenbank sowie Karten entwickelt werden sollen, aus denen die geographische Verteilung des Drogenkonsums und die räumliche Verteilung der Indikatoren in der EU hervorgehen. Auf einer Projektzusammenkunft in Lissabon am 4./5. Dezember 1998 wurden Karten aus verschiedenen Teilen Europas mit drogenbezogenen

Daten (z. B. Therapie, drogenbedingte Todesfälle) analysiert, und die Verwendung geographischer Informationssysteme zur Entwicklung komplexerer Analysen des Drogenkonsums wurde erörtert (Auftragnehmer: Universität Keele, Vereinigtes Königreich; Zeitraum: Juli 1998 bis Februar 1999).

Netzwerke zur Durchführung von Modellrechnungen zu Häufigkeits- und Zeittendenzen und geographischer Verbreitung

Mit Mitteln aus dem TSER-Programm der Europäischen Kommission richtete die Beobachtungsstelle zwei Netzwerke ein, die Modellrechnungen für Häufigkeits- und Zeittendenzen beim problematischen Drogenkonsum durchführen und die geographische Verbreitung des Drogenkonsums abbilden und entsprechende Modellrechnungen durchführen sollen. Diese Netzwerke werden den Austausch von Informationen über laufende Projekte, die Entwicklung vergleichbarer Methoden und Datenstandards und die Erstellung tiefgehender Studien zur zeitlichen und räumlichen Verteilung des Drogenkonsums erleichtern (Auftragnehmer: Universität Tor Vergata, Rom, und Universität Keele, Vereinigtes Königreich; Zeitraum: Dezember 1998 bis Dezember 2000).

Gesellschaftliche Kosten des Drogenkonsums

Es wurde ein Projekt zur Abschätzung der Auswirkungen und Kosten von Hepatitis-B/C- und HIV-Infektionen bei injizierenden Drogenkonsumenten in der EU aufgelegt. In dem Projekt werden die epidemiologischen Auswirkungen und die Entwicklung von Hepatitis B/C sowie HIV bei injizierenden Drogenkonsumenten und ihre wahrscheinlichen Auswirkungen auf die aktuellen und künftigen Kosten im Gesundheitswesen im Vergleich zu anderen Erkrankungen beurteilt. Optionen für gesundheitspolitische Maßnahmen in bezug auf Hepatitis B/C sowie HIV werden ebenso analysiert wie die Kostenwirksamkeit verschiedener Präventions- und Therapie-Initiativen [Auftragnehmer: Niederländisches Nationalinstitut für Gesundheitswesen und Umwelt (RIVM), Bilthoven; Zeitraum: November 1998 bis September 1999].

Netzwerk zur Durchführung von Modellrechnungen zu Drogenkonsum und Kostenwirksamkeit von Maßnahmen

Mit Mitteln des TSER-Programms der Europäischen Kommission richtete die Beobachtungsstelle ein Netzwerk von Sachverständigen für die Durchführung von Modellrechnungen zu den Kosten des Drogenkonsums und der Kostenwirksamkeit von Maßnahmen ein. Dieses Netzwerk wird Informationen zu laufenden Arbeiten austauschen, vergleichbare Methoden und Datenstandards entwickeln und Vorschläge für tiefgehende Untersuchungen der Kosten des Drogenkonsums und der Kostenwirksamkeit verschiedener Maßnahmen wie Prävention und Therapie erarbeiten (Auftragnehmer: RIVM, Bilthoven; Zeitraum: Dezember 1998 bis Dezember 2000).

Netzwerk für die wirtschaftliche Analyse von Drogenmärkten und Maßnahmen

Ebenfalls mit Mitteln aus dem TSER-Programm richtete die Beobachtungsstelle ein Netzwerk von Sachverständigen für die wirtschaftliche Analyse von Drogenmärkten unter Einsatz dynamischer Modellrechnungen ein. Ziel ist der Informationsaustausch über laufende Arbeiten, die Entwicklung vergleichbarer Methoden und Datenstandards sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für tiefgehende Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen Drogenkonsum und Marktindikatoren sowie von Optionen für politische Maßnahmen wie etwa Strafverfolgung (Auftragnehmer: Universität York, Vereinigtes Königreich; Zeitraum: Dezember 1998 bis Dezember 2000).

Wissenschaftliches Seminar und Monographie

Vom 7. bis 9. Mai wurde in Lissabon ein wissenschaftliches Seminar zum Thema „Drogenkonsum – Forschung, Politik und Durchführung dynamischer Modellrechnungen“ veranstaltet. Dieses Seminar diente dazu, das Netzwerk der Modellrechnungsexperten zu erweitern, die politikrelevanten Anwendungen der dynamischen Modellrechnungen zu erörtern und Ideen für künftige Projekte zu

bestimmen. Eine wissenschaftliche Monographie – *Dynamic Models of Drug Use and Drug Problems* (Dynamische Modelle für Drogenkonsum und Drogenprobleme) –, die im Anschluß an ein 1997 durchgeführtes Bestandsaufnahmeprojekt einen umfassenden Überblick über den Einsatz dynamischer Modellrechnungen bei der Forschung über den Drogenkonsum bot, wurde zur Veröffentlichung vorbereitet (Auftragnehmer: Universität York, Vereinigtes Königreich; Zeitraum: November 1997 bis Juni 1998).

Qualitative Forschung

Arbeitsgruppen für qualitative Forschung

1998 wurde ein Projekt zur Koordinierung von Arbeitsgruppen für qualitative Forschung durchgeführt, um Formen des Drogenkonsums und ihre Bedeutung für die Strategien im Gesundheitswesen und für die Prävention zu analysieren. Im Rahmen dieses Projekts, das auf früheren Arbeiten aufbaute (Bestandsaufnahme, Bibliographie und Zusammenfassung der qualitativen Forschungsarbeit in der EU), wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, um den Stand der Forschungen zu Drogentendenzen und Jugend, Drogen und Kriminalität sowie Risikoverhalten und Gesundheit zu untersuchen. Unter der Adresse <http://www.qed.org.uk> wurde eine Website eingerichtet, die zu einem der wichtigsten Instrumente des Projekts wurde [Auftragnehmer: National Addiction Centre (NAC), London; Zeitraum: Dezember 1997 bis November 1998].

Wissenschaftliches Seminar

Im Rahmen dieses Projekts veranstaltete die EBDD vom 29. bis zum 31. Oktober 1998 das wissenschaftliche Seminar „Qualitative Research: Knowledge for Effective Action“ (Qualitative Forschung: Wissen für wirksames Handeln). Auf dem Seminar wurde untersucht, auf welche Weise der Wert qualitativer Forschungen für ein besseres Verständnis des Drogenkonsums (und als Hilfsmittel zur Planung rationaler Maßnahmen) vergrößert werden könnte, und es wurden Vorschläge zu den wichtigsten im Rahmen des Projekts untersuchten Themen beurteilt. Die Tagung führte Vertreter der qualitativen Forschung und Politik aus ganz Europa sowie aus verschiedenen internationalen Organisationen zusammen. Die Ergebnisse des Projekts zur qualitativen Forschung wurden vorgestellt, darunter ein aktualisierter Überblick über den aktuellen Stand dieses Forschungsbereichs in der EU sowie ausführliche Besprechungen von Ergebnissen der qualitativen Forschung (Auftragnehmer: NAC, London, für die Koordinierung der Inhalte, und Traducta, Lissabon, für die Organisation).

Neue Tendenzen

Erkennung, Beobachtung und Verständnis entstehender Tendenzen

Die Arbeit in diesem Bereich lieferte 1998 eine Ergänzung und eine Erweiterung der Grundlagen des Frühwarnsystems für neue synthetische Drogen (siehe Kapitel 4). Es wurde eine Durchführbarkeitsstudie durchgeführt, um die Empfindlichkeit der Überwachungssysteme (auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene) für entstehende Drogentendenzen und -probleme zu verbessern. Die vorhandenen Überwachungsmethoden und -modelle wurden untersucht, und die Situation in Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich beurteilt. Die Ergebnisse wurden zusammengefaßt, und dem Reitox-Netzwerk wurden Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Der nächste Schritt besteht darin, die Vorschläge in Zusammenarbeit mit den nationalen Knotenpunkten und anderen europäischen Netzwerken zu testen und umzusetzen (Auftragnehmer: NAC, London; Zeitraum: Dezember 1997 bis Juli 1998).

Weitere Projekte

1998 wurden vier weitere epidemiologische Projekte aufgelegt:

- eine Literaturübersicht zum Zusammenhang zwischen dem Konsum illegaler Drogen, der Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit und Verkehrsunfällen (Auftragnehmer: irischer Knotenpunkt, Health Research Board, Dublin; Zeitraum: Juli 1998 bis Januar 1999);

- eine Literaturübersicht über publizierte und laufende Forschungsarbeiten über Risikofaktoren für den Erstkontakt und versuchsweisen Konsum von Drogen, die Entwicklung des problematischen Drogenkonsums und die Konsequenzen für entsprechende Maßnahmen (Auftragnehmer: Centre for Research on Drugs and Health Behaviour, London; Zeitraum: Juni bis Dezember 1998);
- eine Literaturübersicht und Zusammenstellung von Forschungsergebnissen zu drogenbedingten, nichttödlichen Notfällen aus der Sicht von Krankenhäusern und Rettungsdiensten. Die Nutzbarkeit dieser Informationen – unter anderem zur Erkennung neuer Drogen – wurde bewertet [Auftragnehmer: Institut Municipal d'Investigació Mèdica (IMIM), Barcelona; Zeitraum: März bis Dezember 1998];
- am 7. Dezember fand in kleinem Rahmen eine Zusammenkunft von Sachverständigen statt, bei der Ideen für die weitere Arbeit im Hinblick auf gesellschaftliche und sozioökonomische Aspekte mit dem Schwerpunkt gesellschaftliche Ausgrenzung erarbeitet wurden.

Entwicklung der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Im Bereich Epidemiologie wurde die Zusammenarbeit mit einer breiten Palette von Partnern entwickelt; dazu gehörten:

- die Generaldirektionen I (Außenbeziehungen), V (Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen und soziale Angelegenheiten), VII (Verkehr) und XII (Wissenschaft, Forschung und Entwicklung) der Europäischen Kommission;
- die Weltgesundheitsorganisation;
- das UN-Drogenkontrollprogramm;
- die Pompidou-Gruppe des Europarates;
- Europol;
- das Europäische Zentrum für die epidemiologische Aids-Überwachung, Paris;
- die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (EMA), London.

Berichte und Projektergebnisse 1998

Epidemiologie

Epidemiologische Schlüsselindikatoren

Drogenkonsum in der Bevölkerung

- Koordinierung einer Sachverständigenarbeitsgruppe zur Entwicklung von Instrumenten und Leitlinien für die Verbesserung der Qualität und Vergleichbarkeit allgemeiner Erhebungen unter der Bevölkerung zu Drogen
- „Methodik-Studie zum Vergleich der Auswirkungen verschiedener Methoden der Datensammlung auf die Prävalenz von selbstangezeigtem Drogenkonsum bei Erhebungen unter der Bevölkerung“

Prävalenzschätzungen für den problematischen Drogenkonsum

- „Studie zur Erzielung vergleichbarer nationaler Schätzungen der Prävalenz des schweren Drogenkonsums für alle EU-Mitgliedstaaten“
- Projekt zur Verbreitung von Leitlinien zur Methodik bei der Einschätzung der Prävalenz des schweren Drogenkonsums auf lokaler Ebene

Therapiebedarf von Drogenkonsumenten

- „Durchführbarkeitsstudie über die Umsetzung der in den Abschlußberichten von Reitox-Unterprogrammen unterbreiteten Vorschläge zur Verbesserung der Qualität und der Vergleichbarkeit der Therapie-Berichterstattungssysteme in den Mitgliedstaaten“

Drogenbedingte Todesfälle und Mortalität bei Drogenkonsumenten

- „Verbesserung der Qualität und Vergleichbarkeit von Daten zu drogenbedingten Todesfällen in den EU-Mitgliedstaaten“
- Koordinierung der Erarbeitung von Kohorten-Studien über die Mortalität unter Drogenkonsumenten

Datenanalyse für Entscheidungsträger*Durchführung dynamischer Modellrechnungen*

- Bericht über das Seminar zu „Drug Use Research, Policy and Dynamic Modelling“ (Forschung, Politik und Durchführung dynamischer Modellrechnungen zum Drogenkonsum)
- *Dynamic Models of Drug Use and Drug Problems*, Wissenschaftliche Monographien der EBDD, Nr. 4 (Lissabon: EBDD, im Druck)

Qualitative Forschung

- Koordinierung von Arbeitsgruppen von Qualitätsforschern zur Analyse unterschiedlicher Konsumgewohnheiten und der Implikationen für Gesundheitsstrategien und Prävention
- Bericht über das Seminar über „Qualitative Research: Knowledge for Effective Action“ (Qualitative Forschung: Wissen für wirksames Handeln)
- Website über qualitative Forschung unter <http://www.qed.org.uk>

Neue Tendenzen

- „Durchführbarkeitsstudie zu Erkennung, Beobachtung und Verständnis entstehender Tendenzen beim Drogenkonsum“

Weitere Projekte

- „Auswertung der Literatur zum Zusammenhang zwischen dem Konsum illegaler Drogen, der Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit und Verkehrsunfällen“
- „Auswertung der Literatur zu Risikofaktoren für Drogenkonsum und problematischen Drogenkonsum“
- „Übersicht und Zusammenfassung der wissenschaftlichen Literatur zu drogenbedingten, nichttödlichen Notfällen“

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Konferenzen 1998**Epidemiologie**

- Wissenschaftliches Seminar der EBDD über „Drug Use Research, Policy and Dynamic Modelling“ (Forschung, Politik und Durchführung dynamischer Modellrechnungen zum Drogenkonsum), Lissabon, 7.-9. Mai
- EBDD-Sachverständigentagung über „Drug-related Deaths Information“ (Informationen zu drogenbedingten Todesfällen), Utrecht, 29./30. Juni
- EBDD-Sachverständigentagung über „Treatment Demand Information“ (Informationen zum Therapiebedarf), Lissabon, 6./7. Juli
- 5. Internationale Epidemiologie-Arbeitsgruppe (International Epidemiology Working Group, IEWG), Lissabon, 21.-23. Juli
- Arbeitsgruppe „Alkohol, Drogen, Medikamente und Fahrtüchtigkeit“ der Generaldirektion VII (Verkehr) der Europäischen Kommission, Lissabon, 28./29. September
- Wissenschaftliches Seminar der EBDD über „Qualitative Research: Knowledge for Effective Action“ (Qualitative Forschung: Wissen für wirksames Handeln), Lissabon, 29.-31. Oktober
- EBDD-Projekttagung über „Geographic Spread of Drug Use“ (Geographische Verbreitung des Drogenkonsums), Lissabon, 4./5. Dezember
- EBDD-Sachverständigentagung zu „Social Exclusion and Drugs“ (Gesellschaftliche Ausgrenzung und Drogen), Lissabon, 7. Dezember

Von der EBDD besuchte wichtige Konferenzen 1998

Epidemiologie

- PHARE-Treffen zu „Drug Information Systems“ (Drogen-Informationssysteme), Amsterdam, 16./17. März
- Wilton Park Conference, „Drugs and their Impact on Crime: Europe’s Response“ (Drogen und ihre Auswirkungen auf die Kriminalität: die Antwort Europas), Steyning, West Sussex, 6.-8. April
- Scientific and Technological Contributions to the Assessment of Policy Options on Drug Use and Related Problems (Wissenschaftliche und technische Beiträge zur Beurteilung politischer Optionen hinsichtlich des Drogenkonsums und damit verbundener Probleme), Europäisches Parlament, Brüssel, 23./24. April
- Sondersitzung der Royal Statistical Society, „Drugs and Criminal Statistics“ (Drogen und Verbrechenstatistik), London, 6. Mai
- European Harm Reduction Conference (Europäische Konferenz zur Schadensreduzierung), Utrecht, 3.-5. Juni
- 28. Zusammenkunft der Sachverständigengruppe für die Epidemiologie von Drogenproblemen, Straßburg, 8./9. Juni
- Weltgesundheitsorganisation — National Institute on Drug Abuse, „Global Research Network of HIV Prevention in Drug Using Populations“, Genf, 25./26. Juni
- 12. Welt-Aids-Konferenz, Genf, 28. Juni bis 3. Juli
- Tagung zu „Health of Intravenous Drug Users: Comparative Study of Four European Port Side Towns“ (Gesundheitszustand injizierender Drogenkonsumenten: vergleichende Studie in vier europäischen Hafenstädten), Marseille, 3. Oktober
- Sondertagung zur Risikobewertung (erweiterter Wissenschaftlicher Beirat der EBDD), Lissabon, 9./10. November
- 3. Internationale Hepatitis-C-Konferenz, London, 17. November
- Europäisches Seminar „Women, Labour and Drug Addiction“ (Frauen, Arbeit und Drogensucht), Lodi, Mailand, 20./21. November

Veröffentlichte Artikel 1998

Epidemiologie

- Barrio Anta, G., Rodríguez Arenas, M. A., de la Fuente de Hoz, L., Royuela Morales, L., y Grupo de Trabajo para el Estudio de Urgencias por Psicoestimulantes (Domínguez, M., Matía, J., Vicente, J., y Sebastián, E.), „Urgencias en consumidores de cocaína en varios hospitales españoles: primeras evidencias de complicaciones agudas por consumo de crack“, in *Medicina Clínica* (Barcelona), Bd. 111, S. 49-55
- Domingo-Salvany, A., Hartnoll, R. L., Maguire, A., Brugal, M. T., Albertin, P., Caylà, J. A., Casabona, J., und Suelves, J. M., „Analytical considerations in the use of capture–recapture to estimate prevalence: case studies of the estimation of opiate use in the metropolitan area of Barcelona, Spain“, in *American Journal of Epidemiology*, Bd. 148, Nr. 8, Oktober 1998, S. 732-740
- Hartnoll, R., „Epidemiology, prevention and evaluation“ in *Evaluating Drug Prevention in the European Union*, EMCDDA Scientific Monograph Nr. 2 (Lissabon: EBDD, 1998)
- Houweling, H., Heisterkamp, S. H., Wiessing, L. G., Coutinho, R. A., van Wijngaarden, J. K., und Jager, H. J. C., „Methods for estimating HIV prevalence: a comparison of extrapolation from surveys on infection rate and risk behaviour with back-calculation for the Netherlands“, in *European Journal of Epidemiology*, Bd. 14, Nr. 7, Oktober 1998, S. 645-652

- Kretzschmar, M., und Wiessing, L. G., „Modelling the spread of HIV in social networks of injecting drug users“, in *Aids*, Bd. 12, Nr. 7, S. 801-811
- Vicente, J., Wiessing, L., Carpentier, C., und Hartnoll, R., „Prevalence and patterns of drug use in the European Union and associated problems“, in *Epidemiological Trends in Drug Abuse: Proceedings of the Community Epidemiology Work Group*, NIH Publication, Nr. 99-4301 (Rockville, MD: National Institute on Drug Abuse, im Druck)

Kapitel

2

Reduzierung der Nachfrage

1998 konzentrierte sich die Arbeit der EBDD im Bereich Reduzierung der Nachfrage hauptsächlich auf die Schwerpunktziele 1, 2, 3 und 5 des Jahresarbeitsprogramms. Darüber hinaus beteiligte sich die EBDD aktiv an den Vorbereitungen für die Drogen-Sondersitzung der UN-Vollversammlung (Ungarn) im Juni. An die auf der Sitzung abgegebene Erklärung zur Reduzierung der Drogennachfrage wird sich ein Aktionsplan anschließen, an dem sich die EBDD beteiligen wird. Durch ihre Teilnahme an nationalen und regionalen Tagungen konnte die Abteilung „Reduzierung der Nachfrage“ ihr Kontaktnetzwerk ausbauen und ihre Tätigkeit publik machen, die sowohl bei politischen Entscheidungsträgern als auch bei Praktikern in diesem Bereich zunehmend Anerkennung findet.

Arbeitsprogramm 1998 Reduzierung der Nachfrage

Schwerpunktziel 1

Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zu ...
Nachfragereduzierung auf der Grundlage vereinbarter Sätze von Kerndaten

a) Aktuelle Tendenzen und Formen: Überwachung traditioneller illegaler Drogen

Informationssystem zur Reduzierung der Nachfrage

b) Neue Tendenzen: Einrichtung und Weiterentwicklung eines Mechanismus für den Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen

Reaktion der Programme zur Reduzierung der Nachfrage auf neue Tendenzen bei synthetischen Drogen

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Spezifisches Reitox-Projekt zur Entwicklung des Netzwerks im Bereich Reduzierung der Nachfrage

Schwerpunktziel 3

Verbesserung und Entwicklung zuverlässiger und vergleichbarer Verfahren, Datensysteme und Schlüsselindikatoren

Leitlinien und Instrumente für die Evaluation der Nachfragereduzierung

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Strukturierte Synergien und Zusammenarbeit mit EU-Organen und -Programmen

Informationssystem zur Reduzierung der Nachfrage

Aktualisierung umfassender Daten zur Reduzierung der Drogennachfrage

In den ersten neun Monaten des Jahres führte die Abteilung „Reduzierung der Nachfrage“ eine Analyse der Daten durch, die die nationalen Knotenpunkte mit ihren *Information Maps* ⁽⁴⁾ und *Nationalen Berichten* zur Aufnahme in den *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998* vorgelegt hatten.

Datenaustausch zu Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage (EDDRA)

Seit 1998 kann auf das Informationssystem EDDRA (Exchange on Drug Demand Reduction Activities) über das Internet unter http://www.emcdda.org/html/demand_reduction.html/ zugegriffen werden. An der Durchführbarkeitsphase waren alle nationalen Reitox-Knotenpunkte beteiligt; der für die Datenerfassung eingesetzte Fragenkatalog wurde in die elf Amtssprachen der EU übersetzt. In dieser Phase wurden die Kriterien für die Auswahl von Projekten festgelegt; jeder Knotenpunkt trug mindestens fünf Programme zu der Datenbank bei. Am Ende der Durchführbarkeitsphase umfaßte EDDRA 120 Projekte. Das System hat sowohl bei Fachleuten in diesem Bereich als auch bei politischen Entscheidungsträgern großes Interesse geweckt und zu dem Nachweis beigetragen, daß die Knotenpunkte nicht nur Informationen anfordern, sondern auch eine Dienstleistung anbieten.

Auf seiner 13. Tagung im Juli beschloß der EBDD-Verwaltungsrat, die Umsetzung von EDDRA zu einer Reitox-Schwerpunktaufgabe zu machen (siehe Kapitel 3).

Der luxemburgische Knotenpunkt, die Abteilung für sozialtherapeutische Maßnahmen des Gesundheitsministeriums, wurde beauftragt, EDDRA durch verschiedene Sprachversionen und Suchwerkzeuge zu ergänzen, technische

⁽⁴⁾ Eine *Information Map* ist ein 1996 von der EBDD entwickeltes Instrument zur eingehenden Erfassung der Informationsquellen, der Qualität des Informationsangebots und des Informationsflusses in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten.

Verbesserungen vorzunehmen und die Pflege des Systems zu übernehmen. Die nächste größere Aufgabe wird darin bestehen, die Qualität der im System gespeicherten Informationen zu verbessern.

Bestand an Ausbildungseinrichtungen

Als Ergänzung ihrer Bestandsaufnahme universitärer Ausbildungseinrichtungen (siehe http://www.emcdda.org/html/demand_reduction.html) begann die EBDD eine Studie zu nichtakademischen Berufsausbildungen. Diese Studie wird:

- Lernenden einen Überblick über Ausbildungsmöglichkeiten in der EU vermitteln;
- Fachleuten im Schulungsbereich ein Forum für den Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit zur Vernetzung bieten;
- Entscheidungsträgern einen Überblick über die verfügbaren Ausbildungsmöglichkeiten liefern.

Es ist vorgesehen, den Datenbestand über das Internet einem größeren Adressatenkreis zugänglich zu machen (Auftragnehmer: niederländischer Knotenpunkt, Trimbos-instituut, Utrecht; Zeitraum: September 1998 bis Mai 1999).

Datenbank für Evaluationsinstrumente

Eine Studie zur Zusammenstellung und Analyse von Evaluationsinstrumenten für den Bereich Drogenprävention wurde 1998 fertiggestellt. Eine zweite Studie mit dem Schwerpunkt Therapie-Evaluationsinstrumente wurde beim Europäischen Institut für die Untersuchung von Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen (Irefrea), Spanien, in Auftrag gegeben (Zeitraum: Januar bis September 1999).

Um die Zugangsmöglichkeiten zur Datenbank für Evaluationsinstrumente zu verbessern, wird eine Internet-gestützte Datenbank mit Dokumenten erstellt, die die gesammelten Evaluationsinstrumente enthalten. Diese Datenbank wird den Anwendern die Möglichkeit geben, das für ihre Anforderungen jeweils geeignetste Evaluations-Tool zu ermitteln, und wird mit Blick auf künftige Erweiterungen konzipiert (Auftragnehmer: luxemburgischer Knotenpunkt, Abteilung für sozialtherapeutische Maßnahmen des Gesundheitsministeriums, Luxemburg; Zeitraum: Dezember 1998 bis Juni 1999).

Reaktion der Programme zur Reduzierung der Nachfrage auf neue Tendenzen bei synthetischen Drogen

1998 wurde ein Nachfolgeprojekt zu der 1997 im Rahmen der EBDD-Reihe „Insights“ unter dem Titel *Neue Tendenzen bei synthetischen Drogen in der Europäischen Union* veröffentlichten Studie begonnen [Auftragnehmer: Sozialpädagogisches Institut (SPI), Berlin; Zeitraum: Dezember 1998 bis Juni 1999]. Seit der Veröffentlichung von *Neue Tendenzen bei synthetischen Drogen* sind weitere Maßnahmenprojekte angelaufen, deren neue Strategien auf dem wechselnden Charakter sowohl des Phänomens als auch des Konsumentenkreises basieren. In der Anschluß-Forschungsarbeit des SPI werden die innovativen Merkmale, Ziele, Methoden und Zielgruppen dieser neuen Programme zur Reduzierung der Nachfrage ermittelt und eventuell auch ihre Evaluation untersucht werden.

Spezifisches Reitox-Projekt zur Entwicklung des Netzwerks im Bereich Reduzierung der Nachfrage

Der schwedische Knotenpunkt koordiniert derzeit eine Studie, die sich mit der Einrichtung neuer und der Festigung bestehender Informationsnetzwerke zur Reduzierung der Drogennachfrage in den EU-Mitgliedstaaten befaßt. Die Studie

wird von den nationalen Knotenpunkten in Österreich, den Niederlanden, Irland, Spanien und Schweden durchgeführt und soll einen Überblick über die derzeitige Netzwerkarbeit mit konkreten Empfehlungen als Hilfestellung für alle Knotenpunkte liefern (Auftragnehmer: schwedischer Knotenpunkt, Nationales Institut für das Gesundheitswesen, Stockholm; Zeitraum: September 1998 bis Juni 1999).

Leitlinien und Instrumente für die Evaluation der Nachfragereduzierung

Handbuch für die Evaluation der Prävention

Mit dem „Handbuch für die Evaluation der Drogenprävention“, das mittlerweile in allen 11 Amtssprachen der EU als Arbeitsdokument für Praktiker zur Verfügung steht, hat die EBDD ein Projekt für die kontrollierte Umsetzung des Handbuchs gestartet [Auftragnehmer: Centro de Estudios sobre la Promoción de la Salud (CEPS), Madrid, in Zusammenarbeit mit dem deutschen Knotenpunkt, Institut für Therapieforschung (IFT), München; Zeitraum: September 1998 bis März 1999].

Praktiker, die das Handbuch erhalten, werden gebeten, einen Feedback-Fragebogen auszufüllen und zurückzusenden. Anhand dieses Feedbacks werden bei den entsprechenden Programmen weitere Informationen eingeholt und in das Handbuch eingearbeitet. Verschiedene an der Abfassung und Erprobung des Handbuchs beteiligte europäische Partner bieten Programmen, die mit dem Buch arbeiten, ihre Unterstützung an.

Die englischsprachige Fassung des Handbuchs wurde im Oktober unter dem Titel *Guidelines for the Evaluation of Drug Prevention* als erster Beitrag in einer neuen Reihe von EBDD-„Manuals“ veröffentlicht (siehe Kapitel 5).

Leitlinien für die Therapie-Evaluation

Einer der Beschlüsse beim ersten EBDD-Workshop für Therapie-Evaluation, der im März 1997 in Athen stattfand, sah die Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen vor. Die Zusammenarbeit mit der im Programm COST-A6 der Europäischen Kommission tätigen Arbeitsgruppe für Therapie-Evaluation in Europa umfaßte mehrere Treffen zur Erörterung von Leitlinien für die Therapie-Evaluation, deren Veröffentlichung im Rahmen der EBDD-„Manuals“ für 1999 vorgesehen ist.

Evaluation der Ersatzdrogentherapie

1998 wurde eine Studie zur Ersatzdrogentherapie begonnen [Auftragnehmer: Osservatorio epidemiologico – Regione Lazio, Rom, in Zusammenarbeit mit dem National Addiction Centre (NAC), London; Zeitraum: September 1998 bis Mai 1999]. Diese Studie wird:

- zur Kartographierung der Ersatzdrogentherapien in Europa eine Typologie der Maßnahmen zur Ersatzdrogentherapie entwickeln;
- den aktuellen Kenntnisstand bei der Evaluation von Ersatzdrogentherapien in Europa beurteilen;
- Lücken in Praxis und Methodik der Evaluation ermitteln und dabei besonders die Wechselwirkung zwischen der Ersatzdrogentherapie und den begleitenden Hilfsmaßnahmen sowie die langfristige Nachbehandlung von Ersatzdrogenpatienten berücksichtigen.

Im Rahmen der Untersuchungen wird auch ermittelt, inwieweit die Ersatzdrogentherapie-Dienste konkrete Evaluationsrichtlinien benötigen.

Qualitative Forschung zur Reduzierung der Nachfrage

Die aktuelle Forschung zur Reduzierung der Drogennachfrage beschränkt sich hauptsächlich auf die Evaluation spezifischer Projekte oder Programme. Um hier einen Ausgleich zu schaffen, hat die EBDD eine Studie begonnen, die sich auf die Mechanismen der Maßnahmen zur Reduzierung der Drogennachfrage konzentriert, d. h. auf die beteiligten Prozesse und Akteure, sowie auf strukturelle und

organisatorische Probleme (Auftragnehmer: Nordischer Rat für Alkohol- und Drogenforschung, Helsinki; Zeitraum: Dezember 1998 bis November 1999). Im Rahmen der Studie werden einzelne Projekte und Forscher ermittelt, um einen Überblick über die laufende Forschung und die vorhandene Literatur zu vermitteln; darüber hinaus werden weitere Untersuchungen und neue Forschungsnetze gefördert. Diese Arbeit ergänzt die Studie der Abteilung Epidemiologie zur qualitativen Forschung über Drogenkonsumenten (siehe Kapitel 1).

Strukturierte Synergien und Zusammenarbeit mit EU-Einrichtungen und -Programmen

PHARE-Mehrländerprogramm zur Drogenbekämpfung

1998 beteiligte sich die EBDD an der Evaluationsgruppe des PHARE-Projekts für technische Unterstützung zur Reduzierung der Nachfrage, das Bestandteil des Mehrländerprogramms zur Drogenbekämpfung ist. Die Evaluation konzentriert sich auf:

- Netzwerk-Zusammenarbeit in vier subregionalen Projekten;
- Entscheidungsfindung;
- Kapazitätsaufbau.

Siehe auch Kapitel 8.

Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation bei der Evaluation von Maßnahmen zur Reduzierung der Nachfrage

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat mehrere Arbeitsbücher zur Evaluation der Nachfragereduzierung erarbeitet. Dazu gehören zwei Grundlagen-Arbeitsbücher (*Planning Evaluation Research* und *Implementing Evaluation Research* – „Planung der Evaluationsforschung“ und „Implementierung der Evaluationsforschung“) sowie sechs spezialisierte Arbeitsbücher (*Needs Assessment Evaluations* – „Evaluationen der Bedarfsbeurteilung“; *Process Evaluations* – „Prozeßevaluationen“; *Cost Evaluations* – „Kostenevaluationen“; *Client Satisfaction Evaluations* – „Evaluationen der Patientenzufriedenheit“; *Outcome Evaluations* – „Ergebnisevaluationen“ und *Economic Evaluations* – „Wirtschaftliche Evaluationen“).

Die EBDD testet und vertreibt diese Arbeitsbücher im Namen der WHO. Ein erster Schulungs-Workshop, der von der EBDD, der WHO und dem UN-Drogenkontrollprogramm (UNDCP) organisiert wurde, fand im Juni unter Teilnahme von Irland, Italien und Spanien in Reggio Emilia, Italien, statt. Die Arbeitsbücher werden auch an eine begrenzte Zahl von Zentren verteilt, die die Bücher ohne Schulung testen werden. Die Bücher werden anhand eines Fragebogens zu Beginn der Testphase, nach sechs Monaten und nach zwölf Monaten beurteilt und anschließend – voraussichtlich bis Ende 1999 – überarbeitet und fertiggestellt.

Sonstige Aktivitäten im Bereich Reduzierung der Nachfrage

Alternativen zum Strafvollzug für Drogenabhängige

Diese Studie wurde vom Drogensuchtbüro der baskischen Regierung in Auftrag gegeben, um eine Darstellung des in diesem Bereich bestehenden juristischen Rahmens in der EU zu liefern. Der Bericht bestätigt, daß alle Mitgliedstaaten alternative Maßnahmen zum Strafvollzug für Drogenabhängige vorsehen, und beschreibt ihre Anwendung, wobei Vergleiche zwischen den derzeitigen Rechtsvorschriften und der praktischen Anwendung der Alternativen zum Strafvollzug gezogen werden können. Die Anwendung dieser Maßnahmen wurde bisher erst in wenigen Studien bewertet, da die Beurteilung ihrer Wirksamkeit im Vergleich zu den Ergebnissen von Haftstrafen methodische und theoretische Probleme bereitet [Auftragnehmer: Instituto Deusto de Drogodependencias (IDD), Universität Deusto, Spanien; Zeitraum: Dezember 1998 bis November 1999].

Konzepte, Terminologie und Praxis im Bereich „Aufsuchende Arbeit“

Dieser Bericht:

- beschreibt die Rolle und Beschaffenheit von aufsuchender Arbeit in nationalen Politiken;
- bestimmt unterschiedliche Modelle von aufsuchender Arbeit und ihre verschiedenen Akteure und Strukturen;
- analysiert die in den verschiedenen Staaten verwendete Terminologie.

Die Studie bestätigt die Notwendigkeit einer Evaluation – sowohl in Einzelprojekten als auch auf regionaler, nationaler oder europäischer Ebene –, wenn auch die Bewertung solcher Projekte in vielen Staaten noch selten praktiziert wird. Wenn eine Bewertung erfolgt, wird anscheinend die Prozeßevaluation am häufigsten angewandt. Insgesamt scheint der sehr dringende Bedarf der „Aufsuchende Arbeit“-Projekte selbst die tatsächliche Durchführung dieser Arbeiten zu verbessern [Auftragnehmer: Bureau voor Onderzoek en Statistiek (O+S), Amsterdam, in Zusammenarbeit mit Centre for HIV/Aids and Drug Studies (CHADS), Edinburgh, und Recherches et Évaluations Sociologiques sur le Social, la Santé et les Actions Communautaires (Resscom), Paris; Zeitraum: Oktober 1997 bis Dezember 1998].

Europäische Woche der Drogenprävention

Die EBDD war aktiv an der Planung und Durchführung der dritten Europäischen Woche der Drogenprävention (EWSP) vom 16. bis 22. November beteiligt (siehe auch Kapitel 8). Auf ein Beratungersuchen der Generaldirektion V (Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen und soziale Angelegenheiten) der Europäischen Kommission hinsichtlich der Evaluation der Präventionswoche empfahl die Beobachtungsstelle, den EDDRA-Fragebogen als standardmäßiges Berichtsinstrument zu verwenden und den EWSP-Programmen das *Handbuch für die Evaluation der Drogenprävention* zur Verfügung zu stellen. Projekte, die die EDDRA-Qualitätskriterien erfüllen, werden anschließend in die Datenbank aufgenommen.

Berichte und Projektergebnisse 1998

Reduzierung der Nachfrage

Informationssystem zur Reduzierung der Nachfrage

- „EDDRA-Abschlußbericht (Information System on Drug Demand Reduction Activities – EDDRA). Überarbeitung und Einführung in allen EU-Mitgliedstaaten“

Leitlinien und Instrumente für die Evaluation der Nachfragereduzierung

- „Handbuch für die Evaluation der Drogenprävention“; Arbeitsdokument, wird Fachleuten in elektronischer Form oder auf Papier in allen elf Amtssprachen der EU zur Verfügung gestellt
- *Evaluating Drug Prevention in the European Union*, Wissenschaftliche Monographie Nr. 2 (Lissabon: EBDD, 1998)
- *Guidelines for the Evaluation of Drug Prevention*, EBDD-„Manuals“ Nr. 1 (Lissabon: EBDD, 1998)
- *Evaluating the Treatment of Drug Abuse in the European Union*, Wissenschaftliche Monographie Nr. 3 (Lissabon: EBDD, 1998)
- „Evaluation Instrument Bank: Core Scales, Sources and Guidelines“ (Datenbank für Evaluationsinstrumente: Hauptskalierungen, -quellen und -leitlinien)

Sonstige Projekte

- *Studie über Alternativen zum Strafvollzug* (Bilbao: Secretaría de Drogodependencias, 1998)
- „Outreach Work Among Drug Users in Europe: Concepts, Practice and Terminology“ („Outreach Work“ bei Drogenkonsumenten in Europa: Konzepte, Praxis und Terminologie)

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Konferenzen 1998

Reduzierung der Nachfrage

- Sachverständigentreffen über „Concepts, Terminology and Practice in the Field of Outreach Work“ (Konzepte, Terminologie und Praxis im Bereich „Outreach Work“), Amsterdam, 29.-31. März
- Gemeinsamer Workshop von WHO/EBDD/UNDCP zu „Cost Effectiveness of Drug Abuse Treatment“ (Kostenwirksamkeit von Therapien gegen Drogenmißbrauch), Reggio Emilia, 22.-26. Juni
- Sachverständigentreffen über „Alternatives to Prison for Drug Users“ (Alternativen zum Strafvollzug für Drogenkonsumenten), Bilbao, 26. Juni
- Abschlußseminar über „Drug Treatment Systems in an International Perspective: Drugs, Demons and Delinquents“ (Drogentherapie-Systeme aus internationaler Sicht: Drogen, Dämonen und Delinquenten) in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme, Lissabon, 7.-9. Oktober

Von der EBDD besuchte wichtige Konferenzen 1998

Reduzierung der Nachfrage

- Workshop über „Drugs, Development and Cooperation“ (Drogen, Entwicklung und Zusammenarbeit), Bilbao, 27.-30. Januar
- Schulungsseminar über „Drug Use and the Crisis of European Societies“ (Drogenkonsum und die Krise der europäischen Gesellschaften), Bologna, 5.-7. Februar
- Konferenz über „Prisons and Drugs“ (Strafvollzug und Drogen), Oldenburg, 12.-14. März
- Vorbereitungsstagung für die Drogen-Sondersitzung der UN-Vollversammlung (Ungass), Wien, 18./19. März
- Tagung der COST-A6-Arbeitsgruppe zur Therapie-Evaluation, Rom, 20./21. März
- Seminar der Pompidou-Gruppe zu „Ecstasy and Other Drugs Consumed in Discotheques“ (Ecstasy und andere In-Dance-Drogen), San Marino, 26./27. März
- Treffen wichtiger Geber der Weltgesundheitsorganisation und interessierter Dritter, Weltgesundheitsorganisation, Genf, 8. April
- Erstes Regionalseminar des PHARE-Projekts für technische Unterstützung bei der Reduzierung der Nachfrage, Warschau, 16.-18. April
- Seminar für „Scientific and Technological Options Assessment — STOA“ (Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen) über „Drug Use“ (Drogenkonsum), Brüssel, 24. April
- Konferenz „Pan-European Platform against Drugs“ (Paneuropäische Plattform gegen Drogen), Natolin, 25. April
- Erstes Methodikseminar des PHARE-Projekts für technische Unterstützung bei der Reduzierung der Nachfrage, Sofia, 28.-30. Mai
- Konferenz zur Drogenprävention der britischen Ratspräsidentschaft, Brighton, 18./19. Mai
- Seminar über „Ten Years of Development of the Municipal Plan against Drugs of the Municipality of Madrid“ (Zehn Jahre kommunaler Antidrogenplan der Stadt Madrid), Madrid, 16./17. Juni
- Transnationales Eurydice-Projekt: Erstes Treffen des transnationalen Koordinierungsausschusses, Barcelona, 19./20. Juni
- Treffen der Lenkungsgruppe zu „Costs and Effectiveness of Drug Abuse Treatment“ (Kosten und Wirksamkeit von Drogentherapien), Genf, 19. August

- Seminar über „Addiction Concepts and their Impact on Prevention and Treatment“ (Suchtkonzepte und ihre Auswirkungen auf Prävention und Therapie), Zürich, 24.-26. August
- Skandinavische Drogenkonferenz, Vedbaek, 26.-28. August
- Treffen der Evaluationsgruppe des PHARE-Projekts für technische Unterstützung bei der Reduzierung der Nachfrage, Wien, 12. Oktober
- Konferenz über „Drug Prevention and Drug Policy“ (Drogenprävention und Drogenpolitik), Wien, 5./6. November
- Seminar über „The Evaluation of Drug Interventions“ (Die Evaluation von Drogenmaßnahmen), Mailand, 11. November
- „Congreso Europeo sobre Prevención de las Drogodependencias“, Madrid, 19.-21. November
- Seminar über „Harm Reduction in Prison“ (Schadensreduzierung im Strafvollzug), PHARE-Projekt für technische Unterstützung bei der Reduzierung der Nachfrage, Portoroze, Slowenien, 19.-21. November
- Seminar über „Drugs – New Realities“ (Drogen – neue Wirklichkeiten), Lissabon, 20. November
- Seminar über „Peer Education“, Odense, 20. November
- Europäisches Seminar anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Europäischen Instituts zur Untersuchung von Risikofaktoren für Kinder und Jugendliche (Irefrea), Coimbra, 10.-12. Dezember
- Sitzung zum UNDCP-Aktionsplan zur Reduzierung der Drogennachfrage, Wien, 14.-16. Dezember
- IV Jornadas sobre Prevención Municipal de las Drogodependencias, Alcorcón, Madrid, 17./18. Dezember

Veröffentlichte Artikel 1998

Reduzierung der Nachfrage

- Burkhart, G., „L’EMCDDA: Campi di intersezione“, in *Dolentium Hominum*, Nr. 38, Bd. XIII, Nr. 2, 1998, S. 70-72
- Burkhart, G., *Termos críticos e definições na área das toxicodependências. A comunicação social e a toxicodependência* (Lissabon: Cenjor, 1998)
- Merino, P. P., „Actividades de reducción de la demanda en relación al éxtasis en los Estados Miembros de la UE“, in *Drogas de síntesis: nuevos patrones de ocio y consumo en los jóvenes* (Santander: Consejería de Sanidad, Consumo y Bienestar Social de Cantabria, 1998)
- Merino, P. P., „Hacia dónde camina la intervención sobre las drogodependencias?“, in *La reducción de riesgos como meta global, en busca de la complementariedad de objetivos* (Madrid: GID, 1998)
- Merino, P. P., „Treatment-evaluation Literature“, in *Evaluating the Treatment of Drug Abuse in the European Union*, EMCDDA Scientific Monograph Nr. 3 (Lissabon: EBDD, 1998)
- Nilson, M., „Behandlungspolitik in Europa heute: Übersicht und Ausblick“, in *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, Bd. 21, Nr. 2/3, S. 101-107

Kapitel

3

Reitox Koordinierung

Das Hauptarbeitsfeld der Abteilung „Reitox-Koordinierung“ fiel 1998 unter die Schwerpunktziele 2 und 5 des Arbeitsprogramms ⁽⁵⁾. Zusätzlich zu diesen Aufgaben wurde die Abteilung durch die Ernennung eines neuen Vorsitzenden im Juli und die Einstellung einer Vollzeit-Sekretariatskraft im September gestärkt. Darüber hinaus konnte der EBDD-Verwaltungsrat im Laufe des Jahres im Anschluß an Gespräche, die seit Ende 1996 mit Vertretern der nationalen Knotenpunkte geführt worden waren, ein Papier zur „Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte“ fertigstellen.

Arbeitsprogramm 1998

Reitox

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Schwerpunktaufgaben

Spezifische Projekte

Die Gemeinsame Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen und das Reitox-Netz

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Weitere Einbeziehung der MOEL in die Tätigkeit von EBDD und Reitox

⁽⁵⁾ Das Reitox-Netz besteht aus je einem nationalen Knotenpunkt pro Mitgliedstaat der Europäischen Union, einem Knotenpunkt der Europäischen Kommission und einem norwegischen Knotenpunkt mit Beobachterstatus.

Schwerpunktaufgaben

1998 beschäftigten sich die Reitox-Knotenpunkte mit vier Schwerpunktaufgaben und zwei zusätzlichen Tätigkeiten:

- Aktualisierung der *Nationalen Berichte 1997*;
- Aktualisierung der *Information Maps 1997* (Abschnitte über Epidemiologie und Dokumentationszentren);
- aktive Beteiligung am elektronischen Informationssystem EDDRA (Datenaustausch zu Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage) (siehe Kapitel 2);
- aktive Beteiligung an der Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen;
- Teilnahme an der Entwicklung eines gemeinsamen elektronischen Netzes;
- Verbreitung der EBDD-Publikationen und -Produkte.

Nationale Berichte

Zur Vorbereitung des *Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998* aktualisierten die Knotenpunkte ihre *Nationalen Berichte* und reichten sie zwischen Februar und Juli bei der EBDD ein. Dieser zeitliche Rahmen bedeutete, daß der *Jahresbericht* wesentlich später als in früheren Jahren publiziert und erst am 18. Dezember veröffentlicht werden konnte (siehe Kapitel 5). Im Zusammenhang mit dem *Jahresbericht 1999* wurden den Knotenpunkten Anfang November 1998 Leitlinien für die Zusammenstellung der *Nationalen Berichte* in Entwurfsform und im weiteren Verlauf des Monats in endgültiger Fassung vorgelegt.

Information Maps

Zwischen Februar und November 1998 wurden von den nationalen Knotenpunkten aktualisierte *Information Maps* vorgelegt, wobei sich jedoch nicht alle nationalen Zentren beteiligten.

Datenaustausch zu Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage (EDDRA)

Bei ihrem Treffen im Juni beglückwünschten die Leiter der Reitox-Knotenpunkte die Beobachtungsstelle zu den in der EDDRA-Durchführbarkeitsphase erreichten Fortschritten und verständigten sich darauf, das Projekt vorrangig unter die Reitox-Schwerpunktaufgaben aufzunehmen.

Gemeinsame Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen

Siehe unten und Kapitel 4.

Gemeinsames elektronisches Netz

Im Mai 1998 wurde die elektronische Datenübertragungsumgebung IDA-Reitox in Betrieb genommen (siehe Kapitel 5) ⁽⁶⁾. Dieses Netz wurde von den Knotenpunkten als anwenderfreundliches System und große Verbesserung begrüßt. IDA II wird voraussichtlich die Grundlage für den künftigen Zugriff auf das Reitox-Netz durch die mittel- und osteuropäischen Länder (MOEL) bilden.

⁽⁶⁾ Das von der Generaldirektion III (Industrie) der Europäischen Kommission verwaltete Programm „Interchange of Data between Administrations“ (IDA – Datenaustausch zwischen den Verwaltungen) wurde zur Koordinierung der Entwicklung und Umsetzung von Telematik-Anwendungen und -Dienstleistungen eingerichtet, um nationalen und europäischen Behörden den Austausch von Daten in Bereichen wie Gesundheitswesen, soziale Sicherheit und Beschäftigung, öffentliche Beschaffung, Warenzeichen und Zoll zu ermöglichen.

Die 1998 im Rahmen des IDA-Projekts eingerichtete beschränkt zugängliche Reitox-Website ist zu einem elementaren Instrument für die Kommunikation im Reitox-Verbund geworden und ermöglicht:

- sichere E-Mail-Kommunikation;
- Übertragung von Protokollen, Dokumenten, Papieren und Daten;
- Abstimmung von Tagesordnungspunkten;
- Teilnahme an Nachrichtengruppen (Newsgroups).

Der Zugang ist auf die Mitglieder des Reitox-Verbunds beschränkt.

Verbreitung der EBDD-Publikationen und -Produkte

Die nationalen Knotenpunkte wurden im Laufe des Jahres 1998 stärker an der Verbreitung von EBDD-Publikationen und -Produkten beteiligt.

Spezifische Reitox-Projekte

Die Zahl der Spezifischen Reitox-Projekte pro Jahr ist in hohem Maße von den Prioritäten des EBDD-Verwaltungsrates, vom Bedarf der einzelnen Abteilungen und von der Arbeit der Beobachtungsstelle insgesamt sowie von Absprachen mit den nationalen Knotenpunkten abhängig. 1998 wurden einige bestehende Projekte in das Reitox-Arbeitsprogramm 1998 integriert, deren Zahl 1999 eventuell noch zunehmen wird, da die Beobachtungsstelle weitere Initiativen in das Netzwerk einbindet und die Zuständigkeit für ihre Verwaltung dezentral auf geeignete nationale Knotenpunkte verlagert.

1998 wurden die folgenden Reitox-spezifischen Projekte durchgeführt:

- Entwicklung, Test und Umsetzung von Standards für Therapiebedarfs-Indikatoren;
- Entwicklung, Test und Umsetzung von Standards für Indikatoren für drogenbedingte Todesfälle;
- Erarbeitung sprachlicher Entsprechungen in *Jahresbericht*, *Information Map*, *EDDRA* und Website;
- Entwicklung des Netzes im Bereich Maßnahmen zur Reduzierung der Nachfrage;
- Entwicklung von EDDRA auf technischer Ebene (Software-Entwicklung für die mehrsprachige Version);
- Zusammenstellung und Auflistung nichtakademischer Berufsbildungseinrichtungen im Bereich Reduzierung der Drogennachfrage;
- Entwicklung einer Datenbank für Ausbildungseinrichtungen im Bereich Reduzierung der Drogennachfrage;
- Gewährleistung der Verbindung zwischen der EBDD und dem UN-Drogenkontrollprogramm (UNDCP) und Qualitätsbewertung der in den *Information Maps* und *Nationalen Berichten* gelieferten epidemiologischen Daten sowie Unterstützung der EBDD bei der Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme der EU betreffend neue synthetische Drogen.

Die Gemeinsame Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen und das Reitox-Netz

Im Schwerpunktziel 2 der Aufgaben des Arbeitsprogramms wird die Beobachtungsstelle beauftragt, das Reitox-Netz an der Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen zu beteiligen. Mit Hilfe eines Fragebogens lieferten die nationalen Knotenpunkte Informationen sowohl zu MBDB [N-Methyl-1-(1,3-Benzodioxol 5-yl)-2-Butanamin] als auch zu den hinsichtlich Struktur, Partnern und Budget erforderlichen Voraussetzungen für eine Umsetzung des Frühwarnsystems für neue synthetische Drogen.

Auf der Reitox-Tagung im Februar 1998 wurde die Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme erörtert, und die Teilnehmer untersuchten die konkreten Ziele des Frühwarnsystems sowie Möglichkeiten zur Verbesserung der Überwachung neuer Tendenzen und Formen des Drogenkonsums insgesamt, wie sie in der von der Abteilung Epidemiologie der Beobachtungsstelle erstellten Durchführbarkeitsstudie zu Erkennung, Beobachtung und Verständnis entstehender Tendenzen beim Drogenkonsum skizziert ist (siehe Kapitel 1). Auf der Reitox-Tagung im Juni wurde über die Teilnahme der Knotenpunkte an der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen Bericht erstattet.

Weitere Einbeziehung der MOEL in die Tätigkeiten von EBDD und Reitox

Die am PHARE-Projekt zu Drogeninformationssystemen (DIS) beteiligten mittel- und osteuropäischen Länder (MOEL) intensivierten 1998 ihre Beziehungen zur EBDD und den nationalen Knotenpunkten und spielen eine immer wichtigere Rolle im Reitox-Programm der Beobachtungsstelle.

Wie ihre entsprechenden Institutionen in der EU hatten auch die MOEL-Knotenpunkte die Schwerpunktaufgabe, zur Vorbereitung des *EBDD-Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998 Nationale Berichte* zusammenzutragen, die den geographischen Rahmen des *Jahresberichts* deutlich erweiterten. Außerdem aktualisierten die MOEL vorhandene *Information Maps*; nationale Experten aus der Region nahmen an EBDD-Seminaren und -Projekten teil.

Eine der wichtigsten Aufgaben im Rahmen des DIS-Projekts bestand 1998 darin, die Anerkennung der MOEL-Knotenpunkte auf höchster politischer Ebene zu sichern, um ihren Fortbestand zu gewährleisten. Zwar haben diese Zentren ihre Tätigkeit bereits aufgenommen (einige davon stützen sich auf eine rechtliche Grundlage), durch die direktere Beteiligung der EBDD am DIS-Projekt sowie ihr Papier zur Rolle der Knotenpunkte wurde der Prozeß jedoch wesentlich unterstützt. Durch die Bewerbung einiger MOEL um den Beitritt zur EU ist eine Erweiterung des Netzes in naher Zukunft wahrscheinlich. Durch diese Erweiterung werden sich neue Herausforderungen zu einem Zeitpunkt stellen, zu dem die aktuellen Strukturen und Tätigkeitsbereiche der nationalen Knotenpunkte erst seit kurzer Zeit gefestigt sind.

Weitere Aktivitäten von Reitox

Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte

Reitox-Arbeitsgruppe

Nach umfangreichen Diskussionen 1997 setzte der EBDD-Verwaltungsrat im Januar 1998 eine Reitox-Arbeitsgruppe ein, die die Rolle der nationalen Reitox-Knotenpunkte erörtern und ein entsprechendes Papier verfassen sollte. Dieses Papier konzentrierte sich auf die Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte im allgemeinen und auf ihren Bezug zum Frühwarnsystem für neue synthetische Drogen im besonderen. Die Gruppe wurde aus Mitgliedern des EBDD-Vorstands und den Vertretern von Dänemark, Frankreich, Griechenland, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich im Verwaltungsrat gebildet und trat im Februar, März und Mai zusammen.

Rolle und Finanzierung

Das überarbeitete Papier mit dem Titel „Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte“ wurde im Oktober 1998 vom Verwaltungsrat gebilligt. Es kommt zu dem Schluß, daß zwischen den nationalen Knotenpunkten und der EBDD ein ausgewogenes Verhältnis innerhalb des Reitox-Verbunds besteht.

Das Papier weist darauf hin, daß die Mitgliedstaaten dafür verantwortlich sind, daß die den nationalen Knotenpunkten zugewiesenen Schwerpunktaufgaben pünktlich und

einem hohen Standard entsprechend ausgeführt werden. Da die nationalen Knotenpunkte durch den jeweiligen Mitgliedstaat benannt werden, sind die von diesen Zentren gelieferten Informationen als maßgeblich zu betrachten.

Das Papier betont, daß es für die nationalen Knotenpunkte kein festes Modell gibt, macht aber deutlich, daß die Knotenpunkte sowohl über Glaubwürdigkeit als auch über Akzeptanz verfügen müssen. Das Reitox-Netz besitzt eine fest etablierte Identität als Muster für europäische Zusammenarbeit im Drogenbereich. Obwohl die Tagesarbeit des Netzes von einer bestimmten EBDD-Abteilung koordiniert wird, verfügt es auch über eine kollektive Identität auf der Grundlage einer gleichberechtigten, offenen Zusammenarbeit.

Dem Dokument zufolge sind die einzelnen nationalen Knotenpunkte (und somit die Mitgliedstaaten) dafür verantwortlich, die Reitox-Schwerpunktaufgaben durch die folgenden Tätigkeiten zu erfüllen:

- Beschaffung der besten verfügbaren Informationen aus verschiedenen nationalen Quellen;
- Unterhalt und regelmäßige Überprüfung eines Netzes nationaler Informationsquellen;
- Aufbereitung dieser Quellen durch Analyse, Interpretation und Zusammenfassung vor der Vorlage bei der EBDD;
- Entwicklung von Netzwerken und Informationsdiensten auf nationaler Ebene;
- Verbesserung der Qualität nationaler Informationen durch Übernahme von Instrumenten und Standards, die von der EBDD in Verbindung mit nationalen Organisationen und den nationalen Knotenpunkten entwickelt werden;
- Bestrebungen, auf nationaler Ebene in ähnlicher Weise entwickelte Standards einzuführen;
- nationale und lokale Verbreitung von EBDD-Informationen.

Der Verwaltungsrat räumte ein, daß die bisherige Finanzierung der Knotenpunkte für eine ordnungsgemäße Durchführung der unlängst überarbeiteten Schwerpunktaufgaben unzureichend war. Daher wurde für das kommende Jahr eine neue, verbesserte Formel auf der Basis einer Aufteilung 50:50 beschlossen: Ab 1999 erhöht die EBDD ihre Beiträge zu den einzelnen Knotenpunkten von 40 000 auf 100 000 EUR p. a., sofern der betreffende Mitgliedstaat ebenfalls jährlich 100 000 EUR für die Arbeit des Knotenpunkts beiträgt. Dieses maßgebende Dokument zur Struktur und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte bildete einen wichtigen Meilenstein bei der Entwicklung des Reitox-Netzes.

Internalisierung und Dezentralisierung

Auf ihrer Zusammenkunft im Juni erörterten die Knotenpunkte die Dezentralisierung spezifischer Projekte von der Beobachtungsstelle sowie ihre Internalisierung in die nationalen Zentren. Diese Verschiebung wird sowohl die Abteilung Reitox-Koordinierung betreffen, in deren Aufgabenbereich diese Arbeit fallen wird, als auch die nationalen Knotenpunkte, die einzelne Projekte durchführen oder überwachen werden. Die Vertragsverwaltung wird in erster Linie Aufgabe der EBDD sein, während die Knotenpunkte für die Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen und für die Vereinbarung und Überwachung von Aufgaben zuständig sein werden, die sie nationalen Sachverständigen und Spezialisten übertragen.

Die Synchronisierung der Terminpläne von EBDD, nationalen Knotenpunkten sowie nationalen, regionalen und lokalen Stellen bereitet weiterhin Schwierigkeiten. Die Qualität der *Nationalen Berichte* hat sich allgemein verbessert, aber einige nationale Knotenpunkte haben Probleme mit der Einhaltung der von der EBDD gesetzten Termine. Allerdings bereitet die Einhaltung der vereinbarten Terminpläne auch der EBDD selbst Schwierigkeiten, wenn andere Prioritäten Aufmerksamkeit erfordern. Hierdurch entsteht zwar ein gewisses gegenseitiges Verständnis, es bleibt aber zu hoffen, daß sich die Einhaltung vereinbarter Termine auf beiden Seiten künftig verbessern wird.

Berichte und Projektergebnisse 1998

Reitox

- „Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte“

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Konferenzen 1998

Reitox

- Zusammenkunft der Leiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte, Lissabon, 5./6. Februar
- Zusammenkunft der Leiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte, Lissabon, 22./23. Juni
- Zusammenkunft der Leiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte, Lissabon, 19./20. Oktober
- Außerordentliche Zusammenkunft der Leiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte, Lissabon, 26./27. November

Von der EBDD besuchte wichtige Konferenzen 1998

Reitox

- „IDA Project Steering Committee“ (IDA-Projektlenkungsausschuß), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 11. Februar 1998
- Sitzung des BIRN-Ausschusses, Belgien, 3. März
- „IDA Project Steering Committee“ (IDA-Projektlenkungsausschuß), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 1. April 1998
- „IDA Project: Acceptance Milestone R1“ (IDA-Projekt: Annahme von Meilenstein R1), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 8. Juli 1998
- „IDA Project: Acceptance Milestone R2“ (IDA-Projekt: Annahme von Meilenstein R2), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 16. September 1998
- Besuch beim belgischen nationalen Knotenpunkt, Brüssel, 7. September
- Besuch beim luxemburgischen nationalen Knotenpunkt, Luxemburg, 8. September
- Besuch beim spanischen nationalen Knotenpunkt, Madrid, 15. Oktober
- Besuch beim britischen nationalen Knotenpunkt, London, zur Vorstellung der Publikation *Regulating European Drug Problems: Administrative Measures and Civil Law in the Control of Drug Trafficking, Nuisance and Use* (London: ISDD, 1998), 2. November
- Besuch beim dänischen Knotenpunkt, Kopenhagen, 1. Dezember
- Besuch beim schwedischen Knotenpunkt, Stockholm, 2. Dezember
- Besuch beim finnischen Knotenpunkt, Helsinki, 3./4. Dezember

Veröffentlichte Artikel 1998

Reitox

- Carvalhosa, M., und Neaman, R., „Reitox – In Search of a Clear View on Drugs and Drug Addiction“, in *IDA Report*, Nr. 8, September 1998, S. 4-5

Kapitel

4

Neue synthetische Drogen

Im Januar 1998 begann die EBDD mit der Umsetzung der am 16. Juni 1997 vom Rat der Europäischen Union beschlossenen Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen. Die im Laufe des Jahres in diesem Bereich durchgeführten Aufgaben bezogen sich auf die Schwerpunkte 1, 2 und 5 des Arbeitsprogramms 1998.

Zu Beginn des Jahres lagen die Angelegenheiten in bezug auf die Gemeinsame Maßnahme in der Zuständigkeit einer EBDD-Task-Force, die innerhalb der Abteilung Reitox-Koordinierung tätig war. Am 1. September 1998 wurde ein Koordinator ernannt, der formal für die Überwachung der Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme zuständig ist und den Wissenschaftlichen Beirat bei der Risikobewertung für neue synthetische Drogen unterstützt. Später wurde eine Sonderabteilung der EBDD für die Koordinierung aller mit der Gemeinsamen Maßnahme in Zusammenhang stehenden Aufgaben geschaffen.

Arbeitsprogramm 1998 Neue synthetische Drogen

Schwerpunktziel 1

Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zu Epidemiologie und Nachfragereduzierung auf der Grundlage vereinbarter Sätze von Kerndaten

b) Neue Tendenzen: Einrichtung und Weiterentwicklung eines Mechanismus für Informationsaustausch, Risikobewertung und Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen

Gemeinsame Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Die Gemeinsame Maßnahme und das Reitox-Netz

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Strukturierte Synergien und Koordinierung mit EU-Einrichtungen und -Programmen

Gemeinsame Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen

Informationsaustausch

In Zusammenhang mit Artikel 3 der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen (Informationsaustausch) begannen 1998 die Tests für ein 1997 von EBDD und Europol entwickeltes gemeinsames Berichtsformat für die Sammlung und den Austausch von Daten im Rahmen eines von der Gemeinsamen Maßnahme aufgebauten Frühwarnsystems für neue synthetische Drogen. Dieser Test wurde in Form einer Maßnahme anhand der neuen synthetischen Droge MBDB [N-Methyl-1-(1,3-Benzodioxol-5-yl)-2-Butanamin] durchgeführt.

Am 27. Februar 1998 übertrug die britische EU-Ratspräsidentschaft die Risikobewertung für MBDB im Rahmen von Artikel 4 (Risikobewertung) der Gemeinsamen Maßnahme formal der EBDD. Am 4. März forderte die Horizontale Drogengruppe des Rates alle Mitgliedstaaten auf, neuere Vorfälle oder andere relevante Informationen über die Droge entsprechend den Bestimmungen von Artikel 3 an Europol oder die EBDD zu melden.

Auf diese Initiativen hin und zur Katalogisierung ihrer Ergebnisse verfaßten die EBDD und Europol einen gemeinsamen Fortschrittsbericht über den Umsetzungsstand der Gemeinsamen Maßnahme, der vorläufige Informationen zu MBDB enthält, die gemäß Artikel 3 der Vereinbarung gesammelt und ausgetauscht worden waren. Dabei behandelte Europol die Herstellung und den Handel, die EBDD den Konsum und die möglichen Risiken von Drogen (gesundheitliche und gesellschaftliche Risiken).

Der gemeinsame Bericht wurde dem Vorsitzenden der Horizontalen Drogengruppe, dem Sekretariat des Rates und der Europäischen Kommission vorgelegt und anschließend am 20. Mai beim Treffen der Horizontalen Drogengruppe in Brüssel vorgestellt. Das Papier enthält auch Informationen zu zwei weiteren vom Frühwarnsystem erfaßten synthetischen Drogen, 4-MTA und 2-CT-2. Die britische Präsidentschaft legte den gemeinsamen Bericht auf der Tagung des Europäischen Rates am 15./16. Juni in Cardiff vor.

Risikobewertung

Die Lenkungsgruppe „Neue synthetische Drogen“, die im November 1997 vom Wissenschaftlichen Beirat der EBDD gebildet worden war, um Leitlinien für die Risikobewertung im Rahmen der gemeinsamen Maßnahme zu verfassen, trat am 16. April, 15. Mai, 30. September und 11. November zusammen (siehe Kapitel 7). Der Entwurf zu den „Leitlinien für die Risikobewertung für neue synthetische Drogen“ wurde im Oktober 1998 vom Wissenschaftlichen Beirat formal gebilligt.

Am 15. Juli 1998 fand in Lissabon ein Treffen hochrangiger Experten zu MBDB statt. Die EBDD gab eine Studie zum toxikologisch-pharmakologischen Nachweis der Droge in Auftrag, die später der Lenkungsgruppe vorgelegt und als ergänzendes Dokument für die im November veranstaltete Tagung zur Risikobewertung (siehe unten) aufgenommen wurde. Der Bericht folgte im Aufbau den Anhängen A und B der Leitlinien für die Risikobewertung und untersuchte den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zu MBDB. Die Daten zu dieser Droge wurden mit den Daten für MDMA verglichen, da sich die beiden Substanzen in Aufbau und Wirkungsweise ähneln.

Am 9./10. November fand bei der EBDD eine Sondertagung zur Risikobewertung in Form einer erweiterten Tagung des Wissenschaftlichen Beirates der EBDD statt. An dem Treffen nahmen Experten der EU-Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission, der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (EMA), London, sowie von Europol teil. Die Konferenz nahm den Bericht hinsichtlich aller Aspekte der Risikobewertung für MBDB an, da er den Auffassungen der Teilnehmer zu diesen Aspekten entsprach. Die Ergebnisse der Konferenz wurden in einem formalen „Bericht über die Risikobewertung für MBDB im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen“ zusammengefaßt, der auch eine Reihe von Vorschlägen der Konferenz zur künftigen Verbesserung der Risikobewertung für neue synthetische Drogen enthielt.

Kontrollmaßnahmen

Der „Bericht über die Risikobewertung für MBDB“ wurde im November gemäß Artikel 5 der Gemeinsamen Maßnahme (Verfahren zur Einbeziehung bestimmter neuer synthetischer Drogen in Kontrollmaßnahmen) an den Generalsekretär des Rates und die Europäische Kommission weitergeleitet. Gemäß den Bestimmungen dieses Artikels kann der Rat binnen eines Monats nach Erhalt eines Risikobewertungsberichts einen einstimmigen Beschluß fassen, in dem die zu kontrollierende(n) neue(n) synthetische(n) Droge(n) festgelegt wird/werden. Am 16. Dezember legte die Europäische Kommission dem Rat ihre formale Stellungnahme vor, daß zum derzeitigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit bestehe, dem Rat eine Initiative zur Anwendung von EU-weiten Kontrollmaßnahmen für MBDB vorzulegen. Falls sich neue Erkenntnisse zu MBDB ergäben, solle umgehend eine neue Risikobewertung durchgeführt werden.

Die Gemeinsame Maßnahme und das Reitox-Netz

Um das Reitox-Netz an der Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme zu beteiligen, versandte die EBDD an die nationalen Knotenpunkte einen Fragebogen, in dem Informationen zu MBDB angefordert wurden. Darüber hinaus prüfte die Beobachtungsstelle weitere Quellen, z. B. das Internet sowie Daten von anderen zuständigen Organisationen und aus der aktuellen wissenschaftlichen Literatur. In dem Fragebogen wurden die nationalen Knotenpunkte auch zu ihren Vorstellungen über die Struktur, die Partner und das Budget befragt, die für die Umsetzung des Frühwarnsystems benötigt würden.

Strukturierte Synergien und Koordinierung mit EU-Organen und -Programmen

Während dieses ersten Jahres der Arbeiten bezüglich der Gemeinsamen Maßnahme festigte die EBDD ihre operationellen Verbindungen mit Europol, dem für Drogenfragen zuständigen Referat der Europäischen Kommission und der EMA. In diesem Zusammenhang machte die EBDD im September einen Arbeitsbesuch bei der EMA in London.

Die Gemeinsame Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen

- Die Gemeinsame Maßnahme sieht den Aufbau eines Frühwarnsystems vor, mit dem neue synthetische Drogen ermittelt werden können, sobald sie auf dem europäischen Markt auftreten, beinhaltet einen Mechanismus zur Risikobewertung für diese Drogen und umfaßt einen Entscheidungsprozeß, durch den diese Produkte in den EU-Mitgliedstaaten kontrolliert werden können. Der EBDD wurde bei der Erkennung und Bewertung dieser Drogen eine Schlüsselrolle zuerkannt.
- Die Gemeinsame Maßnahme betrifft neue synthetische Drogen, die derzeit in keinem der Anhänge des UN-Übereinkommens über psychotrope Stoffe von 1971 aufgeführt sind und eine ernste Bedrohung der öffentlichen Gesundheit darstellen.
- Gemäß Artikel 3 (Informationsaustausch) werden Informationen über die Herstellung und den Konsum neuer synthetischer Drogen sowie den Handel mit ihnen in der Europäischen Union von den EU-Mitgliedstaaten über ihre nationalen Europol-Stellen und die nationalen Reitox-Knotenpunkte an die Europol-Drogenstelle in Den Haag bzw. an die EBDD in Lissabon übermittelt. Europol und die EBDD tauschen diese Informationen anschließend untereinander aus und leiten sie an ihre Vertreter in den Mitgliedstaaten, an die Europäische Kommission und an die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln in London weiter.
- Gemäß Artikel 4 (Risikobewertung) beruft die EBDD auf Antrag eines Mitgliedstaates oder der Europäischen Kommission eine Sachverständigentagung unter der Schirmherrschaft des Wissenschaftlichen Beirates ein, die auf der Grundlage der gemäß Artikel 3 eingegangenen Informationen die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Risiken durch den Konsum neuer synthetischer Drogen und den Handel mit ihnen sowie die möglichen Folgen eines Verbots bewertet. Anschließend wird ein Risikobewertungsbericht verfaßt, in dem alle Aspekte behandelt werden.
- Gemäß Artikel 5 (Verfahren zur Einbeziehung bestimmter neuer synthetischer Drogen in Kontrollmaßnahmen) kann der Rat einen Beschluß fassen, in dem festgelegt wird, welche neuen synthetischen Drogen Kontrollmaßnahmen unterworfen werden sollen. Der Beschluß erfolgt auf der Grundlage des Risikobewertungsberichts binnen eines Monats nach seiner Vorlage. Anschließend setzen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Kontrollmaßnahmen entsprechend ihrer nationalen Gesetzgebung um.
- Diese Gemeinsame Maßnahme entspricht der Notwendigkeit, der EU einen flexibleren und schnelleren Mechanismus für den Umgang mit der Problematik der synthetischen Drogen zur Verfügung zu stellen. Sie hindert die Mitgliedstaaten jedoch nicht daran, in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet jede ihnen notwendig erscheinende einzelstaatliche Kontrollmaßnahme beizubehalten oder zu treffen, sobald eine neue synthetische Droge von einem Mitgliedstaat festgestellt worden ist.

Berichte und Projektergebnisse 1998

Neue synthetische Drogen

- EBDD – Europol „Progress Report on the Joint Action on New Synthetic Drugs“ (Fortschrittsbericht zur Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen)
- EBDD – Europol „Improving the Mechanisms for the Implementation of Article 3 of the Joint Action on New Synthetic Drugs“ (Verbesserung der Mechanismen zur Umsetzung von Artikel 3 der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen)
- Van Aerts, L. A. G. J. M., Mallaret, M., van Laar, M. W., Rigter, H., „The Pharmacotoxicology and Neuropsychology of MBDB“ (Die pharmakologisch-toxikologischen und neuropsychologischen Eigenschaften von MBDB)
- „Report on the Risk Assessment of MBDB in the Framework of the Joint Action on New Synthetic Drugs“ (Bericht über die Risikobewertung für MBDB im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen)

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Konferenzen 1998

Neue synthetische Drogen

- EBDD-Europol-Zusammenkunft zur Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen, Lissabon, 5. März
- Lenkungsgruppe „Neue synthetische Drogen“, Lissabon, 16. April
- EBDD-Europol-Zusammenkunft zur Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen, Lissabon, 11. Mai
- Lenkungsgruppe „Neue synthetische Drogen“, Lissabon, 15. Mai
- Zusammenkunft einer hochrangigen Expertengruppe zu neuen synthetischen Drogen, Lissabon, 15. Juli
- Lenkungsgruppe „Neue synthetische Drogen“, Lissabon, 30. September
- Sondertagung zur Risikobewertung (erweiterter Wissenschaftlicher Beirat der EBDD), EBDD, Lissabon, 9./10. November
- Lenkungsgruppe „Neue synthetische Drogen“, Lissabon, 11. November
- Zusammenkunft zum Frühwarnsystem (Artikel 3 der Gemeinsamen Maßnahme), Lissabon, 26. November

Von der EBDD besuchte wichtige Konferenzen 1998

Neue synthetische Drogen

- Vorbereitungstreffen zum Frühwarnsystem für neue synthetische Drogen, Paris, 26./27. Januar
- Zusammenkunft der Horizontalen Drogengruppe, Brüssel, 20. Mai
- Besuch der EBDD bei der EMEA, London, 10. September

Kapitel

5

Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

Die Abteilung „Informationsstrategien und Kommunikationsdienste“ befaßt sich mit Dokumentation, Publikationen, Beziehungen zu den Medien, Informationstechnik und Informationen über Drogengesetzgebung. 1998 konzentrierte sich die Arbeit der EBDD in diesen Bereichen hauptsächlich auf die Schwerpunktziele 2, 4 und 6 des Jahresarbeitsprogramms.

Arbeitsprogramm 1998 **Informationsstrategien und Kommunikationsdienste**

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Spezifisches Reitox-Projekt: Durchführungsphase für eine verteilte dokumentarische Datenbank („Virtuelle Bibliothek“)

Schwerpunktziel 4

Verbesserung der Qualität des *Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union*, des Bekanntheitsgrades der Arbeit der EBDD und des Reitox-Netzes sowie der Verbreitung der von der EBDD gesammelten und erstellten Informationen

Erstellung des *Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union*

**Erstellung, Übersetzung und Verbreitung anderer Veröffentlichungen
Beziehungen zu den Medien**

Website

Fortführung des Projekts „Datenaustausch zwischen den Verwaltungen“ (IDA)

Schwerpunktziel 6

Entwicklung von Werkzeugen und Methoden zum Vergleich von Maßnahmen, Rechtsvorschriften, Strategien und Politiken in der Europäischen Union

Einrichtung einer leicht zugänglichen und vergleichbaren Datenbank über juristische Instrumente zur Drogenproblematik

Durchführungsphase für eine verteilte dokumentarische Datenbank („Virtuelle Bibliothek“)

Im Rahmen des Reitox-Arbeitsprogramms 1997 und in Zusammenarbeit mit mehreren nationalen Reitox-Knotenpunkten sowie nicht zu Reitox gehörenden, von den Knotenpunkten benannten Partnern nahm die EBDD ein Projekt zur Schaffung einer „virtuellen Bibliothek“ auf. Diese Bibliothek ist eine paneuropäische verteilte Datenbank, die eine Auswahl von Dokumenten aus bestehenden nationalen Datenbanken in einem vergleichbaren, standardisierten Format anbietet. Die Bibliothek ermöglicht bibliographische Recherchen in verschiedenen Quellen anhand einer gemeinsamen Datenbank und verhindert, daß es bei der EBDD und ihren Reitox-Partnern doppelte und sich überschneidende Informationen gibt.

1998 wurde das Projekt weiterentwickelt und der Suchmechanismus verbessert. Mittlerweile steht eine Musterdatenbank mit ausgewählten Dokumenten von der EBDD sowie aus Frankreich, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Schweden und dem Vereinigten Königreich zur Verfügung.

Weitere Aktivitäten im Bereich Dokumentation

Im Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) der EBDD stehen zur Verfügung:

- ein Lesesaal mit einer Auswahl von gedruckten und audiovisuellen Dokumenten, CD-ROMs und Online-Datenbanken;
- Zugriff auf die interne Datenbank der Beobachtungsstelle (Bibliodatabase), auf die jährlich von den Reitox-Knotenpunkten verfaßten *Nationalen Berichte* sowie auf Dokumente, die von der Europäischen Kommission und anderen europäischen Institutionen zu Drogen und zur Drogenproblematik veröffentlicht werden;
- ein elektronischer Recherchendienst;
- Antworten auf externe Informationsanfragen, Bibliographierecherchen und Dokumentenanforderungen.

Die dokumentarische Sammlung

Der im DIZ verfügbare Dokumentenbestand wuchs 1998 um fast 1000 Titel auf eine Gesamtzahl von nahezu 2 700 Dokumenten an. Die Bestände werden mit der Dokumentationssoftware WinLib in Verbindung mit dem Volltext-Suchsystem Status/IQ verwaltet.

Bibliodatabase

Die vorhandene Struktur der internen Datenbank Bibliodatabase wurde um eine neue Abteilung mit Videomaterial erweitert. Außerdem wurde für alle im Rahmen der verschiedenen Projekte der Beobachtungsstelle entwickelten Spezialbibliographien ein gemeinsames Format geschaffen, um die Integration in Bibliodatabase zu erleichtern. Alle Datensätze in diesem Tool sind durch Schlüsselwörter indiziert und enthalten Zusammenfassungen der wichtigsten internen Berichte.

Dienstleistungen für Benutzer

Das DIZ wird in zunehmendem Maße von externen Benutzern aus sehr unterschiedlichen Bereichen konsultiert. Dazu gehören vor allem die Reitox-Knotenpunkte, internationale, europäische und regionale Einrichtungen, Universitätsbibliotheken, Dozenten und Studenten, unabhängige Wissenschaftler sowie Praktiker aus dem Drogenbereich. Das DIZ beantwortet alle externen Anfragen, die wissenschaftliche Informationen und/oder allgemeine oder sich auf die Beobachtungsstelle beziehende Informationen betreffen.

Weitere Informationsdienste für externe Benutzer sind:

- eine zweimonatlich herausgegebene interne dokumentarische Übersicht („Documentary Review“);
- ein Zeitschriftenkatalog;
- eine profilgesteuerte Informationsrecherche in elektronischen Diensten wie den CompuServe Executive News Services und dem Reuters European Union Briefing Service; die Einrichtung weiterer Online-Benutzerdienste wird derzeit untersucht.

Erstellung des Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union

Am 16. September 1998 bekundete das Europäische Parlament sein Interesse an der Drogenproblematik in Europa durch die Annahme des von Anne-Marie Schaffner vom parlamentarischen Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten verfaßten Berichts über den *EBDD-Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1997* (siehe auch Kapitel 8).

Der *Jahresbericht 1998*, der wichtigste Informationsträger der EBDD, wurde am 18. Dezember 1998 in englischer Sprache veröffentlicht. Der in erster Linie auf Entscheidungsträger ausgerichtete *Jahresbericht* faßt Daten und Informationen aus dem Jahre 1997 zusammen und aktualisiert Ergebnisse aus früheren Jahren. Folgende Themen werden behandelt:

- die Prävalenz illegalen Drogenkonsums;
- Daten zu drogenbedingten Todesfällen und die Häufigkeit von HIV und Hepatitis B/C bei Drogenkonsumenten;
- Daten zur Verfügbarkeit von Drogen und zum Angebot an Drogen;
- bestehende Ansätze zur Reduzierung der Nachfrage;
- nationale Strategien und Rechtsvorschriften;
- Maßnahmen auf europäischer Ebene;
- internationale Maßnahmen;
- öffentliche Finanzierung von Drogenbekämpfungsmaßnahmen.

Der *Jahresbericht 1998* behandelt erstmals auch die Drogensituation in Mittel- und Osteuropa.

Zum Zeitpunkt der offiziellen Vorstellung des *Jahresberichts* in Wien am 18. Dezember 1998 stand auch eine ausführliche Ausgabe der „Zusammenfassung und Schwerpunkte“ in allen elf Amtssprachen der EU zur Verfügung. Die elektronischen Dateien dieser „Zusammenfassung und Schwerpunkte“ können von der EBDD-Website unter http://www.emcdda.org/html/ar_98.html/ heruntergeladen werden.

Erstellung weiterer Publikationen

Die EBDD erstellt zwei jährliche Veröffentlichungen – den *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union* und den *Allgemeinen Tätigkeitsbericht* –, einen zweimonatlich erscheinenden Newsletter, *DrugNet Europe*, eine Reihe von wissenschaftlichen Monographien sowie die Reihe „Insights“. Im Herbst 1998 legte die EBDD mit den *Guidelines for the Evaluation of Drug Prevention* (siehe Kapitel 2) eine neue Reihe der „Manuals“ auf.

In der folgenden Liste sind die 1998 erschienenen Publikationen der EBDD aufgeführt.

EBDD-Publikationen 1998

Titel	Reihe	Sprachen
<i>Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998</i>		Englisch
„Zusammenfassung und Schwerpunkte“ des <i>Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998</i>		Alle elf Amtssprachen der EU
<i>DrugNet Europe</i> , Ausgaben 9-14		Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch
<i>Estimation de la prévalence de la consommation problématique de drogues en Europe</i>	Wissenschaftliche Monographie Nr. 1	Französisch
<i>Evaluating drug prevention in the European Union</i>	Wissenschaftliche Monographie Nr. 2	Englisch
<i>Evaluating the treatment of drug abuse in the European Union</i>	Wissenschaftliche Monographie Nr. 3	Englisch
<i>Allgemeiner Tätigkeitsbericht 1997</i>		Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch
<i>Guidelines for the evaluation of drug prevention</i>	„Manuals“ Nr. 1 — neue Reihe	Englisch
Katalog der Publikationen 1998		Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch
Werbe-Flyer für die EXPO '98		Englisch, Spanisch, Portugiesisch
EBDD-Imagebroschüre		Alle elf Amtssprachen der EU

Beziehungen zu den Medien

Auch 1998 gingen bei der Beobachtungsstelle ständig Informationsanfragen von den Print- und Rundfunkmedien in ganz Europa sowie von Diensten in Nicht-EU-Staaten ein. Aus diesem Interesse entsprangen mehrere Interviews und Artikel über alle Aspekte der Arbeit der Beobachtungsstelle mit besonderem Schwerpunkt auf Fragen zur Drogengesetzgebung.

Fotowettbewerb

Im September 1997 schrieb die EBDD im Rahmen ihrer Arbeit zur Darstellung von Drogen in den Medien einen Fotowettbewerb aus unter dem Titel „Können wir diese Bilder ändern?“. Der Wettbewerb sollte zum Nachdenken über die oft negativen Bilder der Medien zur Darstellung der Drogenproblematik anregen und eine Konzentration auf positivere Ansätze und Reaktionen fördern.

Einsendeschluß für den Wettbewerb war der 1. Mai 1998; die preisgekrönten Aufnahmen wurden vom 12. bis 31. September 1998 auf der EXPO '98 in Lissabon im Pavillon der Europäischen Union ausgestellt. Die Preisträger stammten aus dem Vereinigten Königreich, der Tschechischen Republik und Frankreich. Eine informelle Pressekonferenz über den Wettbewerb fand am 12. September für Journalisten vor Ort statt. Die Preisträgerfotos können auf der EBDD-Website unter <http://www.emcdda.org/html/mediarelations.html/> abgerufen werden.

Pressekonferenzen und Presseübersichten

Die EBDD organisierte 1998 zwei Pressekonferenzen. Die erste Konferenz bildete am 17. Juli den Abschluß des Besuchs des Direktors des amerikanischen „Office of National Drug Control Policy“ (ONDCP) im Weißen Haus, General Barry R. McCaffrey, und gab Auskunft über die innovativen Ideen für eine Zusammenarbeit zwischen den USA und der EU, die auf dem ersten informellen US-EU-Drogenforum erörtert worden waren (siehe Kapitel 8). Die zweite Pressekonferenz fand am 18. Dezember 1998 anlässlich der Vorstellung des *Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998* statt. Bei der im österreichischen Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und soziale Angelegenheiten in Wien veranstalteten Pressekonferenz waren anwesend: Lore Hostasch, österreichische Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und soziale Angelegenheiten; Marcel Reimen, Stellvertretender Vorsitzender des EBDD-Verwaltungsrates; Georges Estievenart, Direktor der EBDD, sowie Peter Hacker, Koordinator für Drogenfragen der Stadt Wien.

1998 wurden drei Presseübersichten zusammengestellt: zwei kurze Zusammenfassungen zum Besuch von General McCaffrey bei der EBDD und zum europäisch-iberoamerikanischen Seminar zur „Zusammenarbeit bei Politiken zu Drogen und Drogenabhängigkeit“, das im Oktober 1998 in Porto, Portugal, stattfand, sowie eine Übersicht von über 100 Artikelseiten aus der Europäischen Union und Mittel- und Osteuropa zur Vorstellung des *EBDD-Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998*.

EBDD-Pressekonferenzen und -Pressemitteilungen 1998

Datum	Titel
Pressekonferenzen	
17. Juli	Besuch von General Barry R. McCaffrey, Direktor des „Office of National Drug Control Policy“ (ONDCP) im Weißen Haus, bei der EBDD
18. Dezember	Vorstellung des <i>Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998</i> , Wien
Pressemitteilungen	
16. März	„EMCDDA and UNDCP unite in the fight against drugs – Memorandum of Understanding between the EMCDDA and the United Nations International Drug Control Programme (UNDCP)“ [EBDD und UNDCP wollen gemeinsam gegen Drogen vorgehen – Absichtserklärung

	der EBDD und des UN-Drogenkontrollprogramms (UNDCP)] (Englisch, Portugiesisch)
5. Juni	„UN ‚Drug Summit‘: EMCDDA Director welcomes appeal for strengthening demand-reduction and information strategies worldwide“ (UN-„Drogengipfel“: EBDD-Direktor begrüßt Appell zur Stärkung der Nachfragereduzierung und für verbesserte Informationen weltweit) (Englisch)
11. Juni	„UN ‚Drug Summit‘: EMCDDA Director welcomes demand-reduction declaration as chance to translate political plans into action“ (UN-„Drogengipfel“: EBDD-Direktor begrüßt Erklärung zur Reduzierung der Nachfrage als Gelegenheit, politische Pläne in Maßnahmen umzusetzen) (Englisch)
26. Juni	„Declaration from the EMCDDA on the occasion of the UN International Day against Drug Abuse and Illicit Drug Trafficking — 26 June 1998“ (Erklärung der EBDD anlässlich des Internationalen UN-Tages gegen Drogenmißbrauch und illegalen Drogenhandel – 26. Juni 1998) (Englisch, Portugiesisch)
15. Juli	„US Drug Tsar to visit EMCDDA for US-EU Drug Forum“ (US-Drogenzar besucht EBDD zum US-EU-Drogenforum) (Englisch, Portugiesisch)
17. Juli	„By the turn of the century we must replace ideology with science‘ says McCaffrey at US-EU Drug Forum“ (McCaffrey auf US-EU-Drogenforum: „Zur Jahrhundertwende müssen wir Ideologie durch Wissenschaft ersetzen“) (Englisch)
10. Dezember	„EMCDDA 1998 annual report covers new ground“ (EBDD-Jahresbericht 1998 betritt Neuland) (Englisch, Deutsch, Portugiesisch)
18. Dezember	„EMCDDA’s 1998 annual report: new findings“ (EBDD-Jahresbericht 1998: neue Erkenntnisse) (Dänisch, Englisch, Portugiesisch)

Website

Als Schlüsselkomponente in der Strategie der Beobachtungsstelle, ihre Informationen so breit wie möglich zu streuen, vervollständigt die frei zugängliche Website der EBDD (<http://www.emcdda.org>) das Programm der gedruckten Veröffentlichungen der Beobachtungsstelle und fügt sogar eine neue Dimension hinzu. Das dynamische Medium der Internet-Technologie sorgt dafür, daß aktuelle, frei verfügbare und umfassende Informationen über die Beobachtungsstelle und ihre Arbeit direkt zum Benutzer gelangen.

Neben den neuesten Informationen zu den Aktivitäten der Beobachtungsstelle enthält die Website auch Links zu allen Reitox-Knotenpunkten und zu den übrigen Partnerorganisationen der EBDD sowie Angaben zu den Veröffentlichungen, unter anderem herunterladbare Dateien aus „Zusammenfassung und Schwerpunkte“ des *Jahresberichts* in elf Amtssprachen der EU sowie *DrugNet Europe* in vier Sprachen. In den ersten sechs Monaten seit ihrer Neuauflage im Juni 1998 wurde die vollkommen aktualisierte und neu gestaltete Website von über 9 000 neuen Besuchern aufgerufen.

Fortsetzung des Projekts „Datenaustausch zwischen den Verwaltungen“ (IDA)

Seit Mai 1998 ist das System IDA-Reitox einsatzbereit. Das von der Generaldirektion III (Industrie) der Europäischen Kommission verwaltete IDA-Programm wurde zur Koordinierung der Entwicklung und Umsetzung von Telematik-Anwendungen und -Dienstleistungen eingerichtet, um nationalen und europäischen Behörden den Austausch von Daten in Bereichen wie Gesundheitswesen, soziale Sicherheit und Beschäftigung, öffentliche Beschaffungen, Warenzeichen und Zoll zu ermöglichen.

Im IDA-Reitox-Projekt wurden der Informationsbedarf der EBDD und des Reitox-Verbundes analysiert und die geeignetsten Vorgehensweisen ermittelt, um einen Informationsaustausch zwischen ihnen aufzubauen. Das hierbei entstandene System verleiht der EBDD bessere Möglichkeiten für die Verbreitung, die gemeinsame Nutzung und den Austausch von Informationen mit dem Reitox-Verbund über neue Dienste wie:

- Themen-Diskussionsgruppen (Newsgroups);
- eine beschränkt zugängliche Website für den Reitox-Verbund;
- einen Verzeichnisdienst für die Suche nach E-Mail- und Postadressen, Telefon- und Faxnummern und weiteren Kontaktinformationen;
- zentrale Mailing-Listen;
- sichere Dateiübertragung von den Organisationen des Reitox-Verbundes zur EBDD und umgekehrt;
- Web-Schnittstellen zu EBDD-Datenbanken (z. B. zur EDDRA-Datenbank);
- eine Suchmaschine, die alle Dokumente (auch in unterschiedlichen Formaten) in den angegebenen Verzeichnissen indiziert und diejenigen Dokumente abrufen, die die angeforderten Schlüsselwörter enthalten;
- eine direkte Telekommunikationsleitung zwischen der EBDD und der Europäischen Kommission, mit der die EBDD auf Dienste der Kommission wie etwa den Europeam-Server zurückgreifen kann, der interinstitutionelle Informationen enthält.

Für die Bereitstellung dieser Informationsdienste erwarb die EBDD 1998 neue Server sowie die Software-Pakete Oracle und Netscape SuiteSpot.

Weitere Aktivitäten im Bereich Informationstechnik

Verbesserung der Büroautomatisierung der EBDD

Um allen Mitarbeitern moderne elektronische Arbeitsgeräte zur Verfügung stellen zu können, erwarb die EBDD 1998 mehrere neue Computer und Drucker. Darüber hinaus wurden ein neuer E-Mail-Server sowie diverse Software angeschafft.

Software-Entwicklung

Das Team Informationstechnik verbesserte die Telematik-Infrastruktur der Beobachtungsstelle und leistete darüber hinaus bei zahlreichen EBDD-Projekten technische Beratungsarbeit hinsichtlich der Entwicklung und Installation von Software.

Diese Projekte betrafen:

- das Informationssystem EDDRA (siehe Kapitel 2);
- das Haushalts- und Finanzsystem (SI2 – siehe Kapitel 6);
- die frei zugängliche Website der EBDD;
- das Postverwaltungssystem der Beratungsstelle (Adonis).

Darüber hinaus wurde technische Beratung für die Entwicklung neuer sowie die für 1999 anstehende Erweiterung bereits vorhandener Anwendungen geleistet.

Internet/Intranet

1998 richtete die EBDD drei elektronische Netzanwendungen ein:

- eine frei zugängliche Website (<http://www.emcdda.org>);
- eine beschränkt zugängliche Reitox-Website, die nur für den Reitox-Verbund zugänglich ist;
- ein Intranet zur Erleichterung der internen Kommunikation.

Einrichtung einer leicht zugänglichen und vergleichbaren Datenbank über juristische Instrumente zur Drogenproblematik

Ab Januar 1998 nahm die EBDD die konzentrierte Arbeit an Schwerpunktziel 6 ihres Arbeitsprogramms auf und begann mit der Entwicklung von Werkzeugen und Methoden für den Vergleich von Maßnahmen, Rechtsvorschriften, Strategien und Politiken in der Europäischen Union. Daraufhin wurde im September in der Abteilung „Informationsstrategien und Kommunikationsdienste“ eine neue Stelle für die Beschaffung von Informationen über Drogengesetze geschaffen.

In diesem Zusammenhang wurden 1998 zwei größere Projekte in Angriff genommen:

- eine technische Durchführbarkeitsstudie für eine juristische Datenbank;
- die Produktion einer CD-ROM.

Beide Projekte entsprechen dem wachsenden Interesse an der Drogengesetzgebung in der Europäischen Union, das durch die zahlreichen politischen Initiativen der nationalen Parlamente und internationalen Institutionen sowie durch die wachsende Zahl der Informationsanfragen zum Thema deutlich wird, die die EBDD aus der Öffentlichkeit und von Praktikern und Entscheidungsträgern erhält.

Juristische Datenbank

1998 wurde eine Studie zur Beurteilung der – sowohl inhaltlichen als auch technischen – Machbarkeit einer Online-Datenbank zur europäischen Drogengesetzgebung fertiggestellt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, den einfachen Zugriff auf detaillierte, vergleichbare Informationen zur nationalen und internationalen Gesetzgebung, zu gesetzlichen Maßnahmen, Politiken und Strategien in bezug auf Drogen in den EU-Mitgliedstaaten zu ermöglichen. Die Datenbank wird eine allgemeine Struktur zur Bestimmung spezifischer legislativer Systeme und Ansätze aufweisen und den Benutzern die Möglichkeit bieten, Rechtsvorschriften, Maßnahmen und Politiken zu verschiedenen Aspekten des Kampfes gegen Drogen und zur europaweiten Kontrolle illegaler Substanzen zu vergleichen und gegenüberzustellen.

Die erste Phase wird sich auf Rechtsvorschriften, juristische Texte, Rechtsprechung, juristische Studien und deren Analyse konzentrieren. In späteren Phasen werden zusätzlich internationale Konventionen, Drogengesetze der Gemeinschaft, Übersichts-darstellungen zu juristischen und politischen Daten innerhalb der Europäischen Union sowie gesetzliche Maßnahmen in den Staaten Mittel- und Osteuropas aufgenommen werden.

CD-ROM: EU-Rechtstexte zu Drogen

Die Arbeit zur Kompilierung des Inhalts der ersten CD-ROM der EBDD, *European Union Legal Texts on Drugs* (EU-Rechtstexte zu Drogen), wurde 1998 abgeschlossen. Die CD wird 1999 veröffentlicht, sie wird eine Auswahl von über 300 seit 1988 von den Institutionen der Europäischen Union getroffenen legislativen Maßnahmen zu Drogen enthalten, darunter Verordnungen, Richtlinien, Entscheidungen, Entschließungen, gemeinsame Maßnahmen, Konventionen, Abkommen und parlamentarische Anfragen.

Weitere Aktivitäten im Bereich Drogengesetzgebung

Juristisches Beobachtungssystem

Um detaillierte juristische Informationen zu Drogen aus nationalen Quellen sammeln, diese Daten analysieren und auf internationaler Ebene vergleichen zu können, untersucht die EBDD die Möglichkeit zur Einrichtung eines Beobachtungssystems im Bereich Drogengesetzgebung. Dieses System würde gewährleisten, daß zuverlässige, vergleichende Informationen an europäische Entscheidungsträger, Praktiker im Drogenbereich und die allgemeine Öffentlichkeit weitergegeben werden können. Um ein solches System einrichten zu können, wird es erforderlich sein, sowohl ein Mitarbeiternetz aus Experten für Drogengesetze als auch eine technische Infrastruktur aufzubauen.

Weitere Aktivitäten in diesem Bereich umfaßten 1998:

- die Verbreitung von durch die Beobachtungsstelle gesammelten und analysierten juristischen Informationen durch Beiträge in internen und externen Veröffentlichungen sowie durch die Beantwortung von Anfragen aus Presse und Öffentlichkeit;
- eine laufende Untersuchung zur gerichtlichen Unterscheidung zwischen den Drogenmengen für den eigenen Konsum und für den Drogenhandel;
- juristische Beiträge für die EBDD-Task-Force für das Frühwarnsystem für neue synthetische Drogen (siehe Kapitel 4);
- Zusammenarbeit mit Institutionen der EU und internationalen Institutionen, z. B. mit dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission, der Horizontalen Drogengruppe, der Pompidou-Gruppe des Europarates und dem UN-Drogenkontrollprogramm.

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Konferenzen 1998 – Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

- „IDA Project Steering Committee“ (IDA-Projektlenkungsausschuß), Lissabon, 15. Mai 1998
- „IDA Project Steering Committee“ (IDA-Projektlenkungsausschuß), Lissabon, 9. Oktober 1998
- Zusammenkunft der Technischen Arbeitsgruppe des Übersetzungszentrums für die Einrichtungen der Europäischen Union, Lissabon, 23. November 1998

Von der EBDD besuchte wichtige Konferenzen 1998 – Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

- Zusammenkunft zur Begründung der Zusammenarbeit mit dem UN-Drogenkontrollprogramm durch Austausch von Informationen, Publikationen und Beziehungen zu den Medien, Wien, 4./5. Juni 1998

Dokumentation

- Tagung zur virtuellen Reitox-Bibliothek, Paris, 15. Mai 1998
- Besuch beim Informationszentrum der Europäischen Umweltagentur, Kopenhagen, 13. November 1998
- 10. Jahreskonferenz der Europäischen Vereinigung der Bibliotheken und Informationsdienste zu Alkohol und sonstigen Drogen (Elisad), Paris, 3./4. Dezember 1998

Publikationen

- Frankfurter Buchmesse, 6.-9. Oktober 1998
- Ansprache bei der 6. Tagung des Europäischen Verlegerforums, Frankfurt, 8. Oktober 1998
- Vorstellung des *Jahresberichts zum Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998*, Wien, 18. Dezember 1998

Beziehungen zu den Medien

- Besuch bei der Generaldirektion X (Information, Kommunikation, Kultur; Audiovisuelle Medien) der Europäischen Kommission und Besprechung zur EXPO '98, Brüssel, 17./18. März 1998
- Europatag, EXPO '98, Lissabon, 2. September
- Europäisch-iberoamerikanisches Seminar zu „Cooperation on Drugs and Drug Addiction Policies“ (Zusammenarbeit bei Politiken zu Drogen und Drogensucht), Porto, 8./9. Oktober

Informationstechnik

- „IDA Project Steering Committee“ (IDA-Projektlenkungsausschuß), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 11. Februar 1998
- „IDA Project Steering Committee“ (IDA-Projektlenkungsausschuß), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 1. April 1998
- „Workshop on SI2 Implementation Project: From Prototyping to Full Production“ (Workshop zum SI2-Umsetzungsprojekt: Von der Prototypenherstellung bis zum vollen Einsatz), Europäische Stiftung für Berufsbildung, Turin, 27. April 1998
- „Heads of Administration and Finance Meeting on Electronic Budget and Accounting Systems“ (Treffen der Verwaltungs- und Finanzleiter zu elektronischen Haushalts- und Buchführungssystemen), Europäische Kommission, Brüssel, 30. Juni 1998
- „IDA Project: Acceptance Milestone R1“ (IDA-Projekt: Annahme von Meilenstein R1), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 8. Juli 1998
- „IDA Project: Acceptance Milestone R2“ (IDA-Projekt: Annahme von Meilenstein R2), Generaldirektion III (Industrie), Brüssel, 16. September 1998
- „Workshop on Extended SI2 Functionality to General Ledger and Payments“ (Workshop zur Erweiterung der SI2-Funktionalität auf Hauptbuch und Zahlungen), Europäische Stiftung für Berufsbildung, Turin, 27. November 1998

Drogengesetzgebung

- Sitzung des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments, Brüssel, 16. April 1998
- Sitzung des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten des Europäischen Parlaments, Brüssel, 25./26. Mai und 22./23. Juli 1998
- Zusammenkunft zum Aufbau einer Zusammenarbeit mit dem UNDCP für den Informationsaustausch über die Gesetzgebung, Wien, 4./5. Juni 1998
- Sachverständigentreffen der Pompidou-Gruppe über „The Social Costs of Drugs“ (Die gesellschaftlichen Kosten von Drogen), Straßburg, 9.-11. September
- Seminar der Pompidou-Gruppe über „Drug-misusing Offenders and the Criminal Justice System“ (Drogenabhängige Straftäter und das Strafjustizsystem), Straßburg, 12.-14. Oktober 1998
- 42. Tagung der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe, Straßburg, 26./27. Oktober 1998

Veröffentlichte Artikel 1998

Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

- Ballotta, D., „EMCDDA to Set Up Legal Database“, in *Newsletter of the PHARE Multi-country Programme for the Fight Against Drugs*, Nr. 4, Januar 1998, S. 5
- Ballotta, D., „Fifteen States, Fifteen Laws“, in *Narcomafie*, Beilage zu Nr. 8, Oktober 1998, S. 10-12
- Carvalhosa, M., und Neaman, R., „Reitox – In Search of a Clear View on Drugs and Drug Addiction“, in *IDA Report*, Nr. 8, September 1998, S. 4-5
- Robertson, K., „European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction Profile“, in *European Journal on Criminal Policy and Research*, Bd. 6, Nr. 3, 1998, S. 457-466

Kapitel

6

Verwaltung, Finanzen und Logistik

1998 wurde die Reorganisation der Verwaltungsstruktur und -prozeduren der EBDD – die angesichts des zunehmenden Umfangs der von der Beobachtungsstelle geleisteten Arbeit durchgeführt wurde – abgeschlossen. Hier die wichtigsten Punkte:

- Auf seiner 12. Sitzung am 8./9. Januar erteilte der EBDD-Verwaltungsrat dem Direktor die Entlastung für die Ausführung des Haushalts 1996, billigte den Haushalt 1998 im Umfang von 7,6 Mio. ECU (mit einer Rückstellung von 2,0 Mio. ECU als Reserve) und billigte den vorläufigen Haushaltsentwurf für 1999 im Umfang von 8,0 Mio. EUR. Die 1998 bewilligten Mittel von 7,6 Mio. ECU, die der gemäß Haushaltslinie B3-441 verfügbaren Mittelzuweisung entsprachen, wiesen eine Erhöhung um 0,6 Mio. ECU auf, um den Finanzbedarf zur Umsetzung der gemeinsamen EU-Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen vom Juni 1997 (siehe Kapitel 4) zu decken. Die Reserve wurde im Juni freigegeben.
- Auf seiner 13. Sitzung am 2./3. Juli nahm der EBDD-Verwaltungsrat als Reaktion auf die Bemerkungen des Rechnungshofes zur Ausführung des Haushaltsplans 1996 eine interne Finanzregelung zur Verbesserung der Finanzverwaltung der Beobachtungsstelle an. Die Umsetzung dieser Regelung wurde vom Europäischen Rechnungshof und vom Finanzkontrolleur der Beobachtungsstelle gebilligt.
- Im Oktober bzw. November erfolgten Besuche des Finanzkontrolleurs und des Europäischen Rechnungshofes bei der EBDD zur Durchführung der jährlichen Rechnungsprüfung.
- Im vierten Quartal 1998 erhielt die EBDD die beiden folgenden Zuschüsse von der Europäischen Kommission:
 - 80 000 ECU zur Finanzierung des europäisch-iberoamerikanischen Seminars zur „Zusammenarbeit bei Politiken zu Drogen und Drogensucht“ am 8./9. Oktober in Porto, Portugal (siehe Kapitel 8);
 - 11 845 ECU zur Finanzierung eines Seminars über „Qualitative Forschung: Wissen für wirksames Handeln“ am Hauptsitz der EBDD vom 29. bis 31. Oktober (siehe Kapitel 1).
- Ende 1998 begann die EBDD mit der Installation des elektronischen Haushalts- und Buchführungssystems SI2 in enger Zusammenarbeit mit fünf weiteren dezentralen Einrichtungen der EU: dem Gemeinschaftlichen Sortenamt (Angers), der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (Bilbao), der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Dublin), dem Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union (Luxemburg) und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (Turin). Alle beteiligten Einrichtungen unterzeichneten eine Absichtserklärung für einen gemeinsamen Unterstützungsdienst.

- Im Laufe des Jahres stellte die Beobachtungsstelle fünf neue Bedienstete auf Zeit ein, so daß sich zum Jahresende 1998 ein Gesamtbestand von 40 Vollzeit-Bediensteten auf Zeit ergab.
- Das Erdgeschoß des EBDD-Hauptgebäudes wurde neu aufgeteilt, um angesichts dieser höheren Mitarbeiterzahl zusätzlichen Büroraum zu schaffen.

Die Haushaltszahlen für 1998 sind in den folgenden Tabellen wiedergegeben.

Haushaltsmittel 1998

(Stand: 31. Dezember 1998)

Titel	Beschreibung	ECU
1.	Personalausgaben der EBDD (Gehälter, Zulagen, Dienstreisen usw.)	3 155 000
2.	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben Grundstücksinvestitionen, Miete von Gebäuden und Nebenkosten	246 000
	Informationstechnik	70 000
	Waren, Mobiliar und Nebenkosten	308 000
	Laufende Verwaltungskosten	181 000
	Post- und Fernmeldegebühren	150 000
	In der Grundverordnung vorgesehene Sitzungen	290 000
	Titel 2 insgesamt	1 245 000
3.	Ausgaben, die sich aus den spezifischen Aufgaben der Beobachtungsstelle ergeben Sitzungen und Einberufungen	341 845
	Studien, Erhebungen, Beraterverträge und Fortbildung	772 000
	Veröffentlichungen	968 000
	Unterstützung für das Reitox-Netz	1 210 000
	Titel 3 insgesamt	3 291 845
10.	Sonstige Ausgaben	—
	Haushaltsmittel insgesamt	7 691 845

Verbrauch der verfügbaren Mittel 1998

(Mittelbindungen)

Titel	Beschreibung	% des Gesamtverbrauchs
1.	Personalausgaben der EBDD (Gehälter, Zulagen, Dienstreisen usw.)	96
2.	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	99
3.	Ausgaben, die sich aus den spezifischen Aufgaben der Beobachtungsstelle ergeben	87
	Verbrauch insgesamt (Titel 1, 2 und 3)	93

Bilanz der EBDD für die Haushaltsjahre 1996 und 1997*(in 1 000 ECU)*

AKTIVSEITE	1997	1996	PASSIVSEITE	1997	1996
Anlagevermögen					
Anlagevermögen	3 409	3 345			
			Realvermögen		
Zwischensumme	3 409	3 345			
			Eigenkapital	3 421	3 346
Bestände			Übertrag	(1 569)	885
Büroausrüstung	12	1	Zwischensumme	1 852	4 231
Zwischensumme	12	1			
Umlaufvermögen					
			Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Zuschuß der Europäischen Kommission	2 668	160			
Saldo sonstige Forderungen	207	371	Mittelübertragungen durch die Haushaltsbehörde		135
Vorauszahlung portugiesische Regierung		298	Automatische Mittelübertragungen	1 930	2 429
Erstattungsfähige MwSt.	172	213	Sonstige Verbindlichkeiten	21	119
			Saldo portugiesische Regierung		93
Zwischensumme	3 047	1 042	Erstattungsfähige MwSt.	172	213
			Rechnungsabgrenzungsposten	15	51

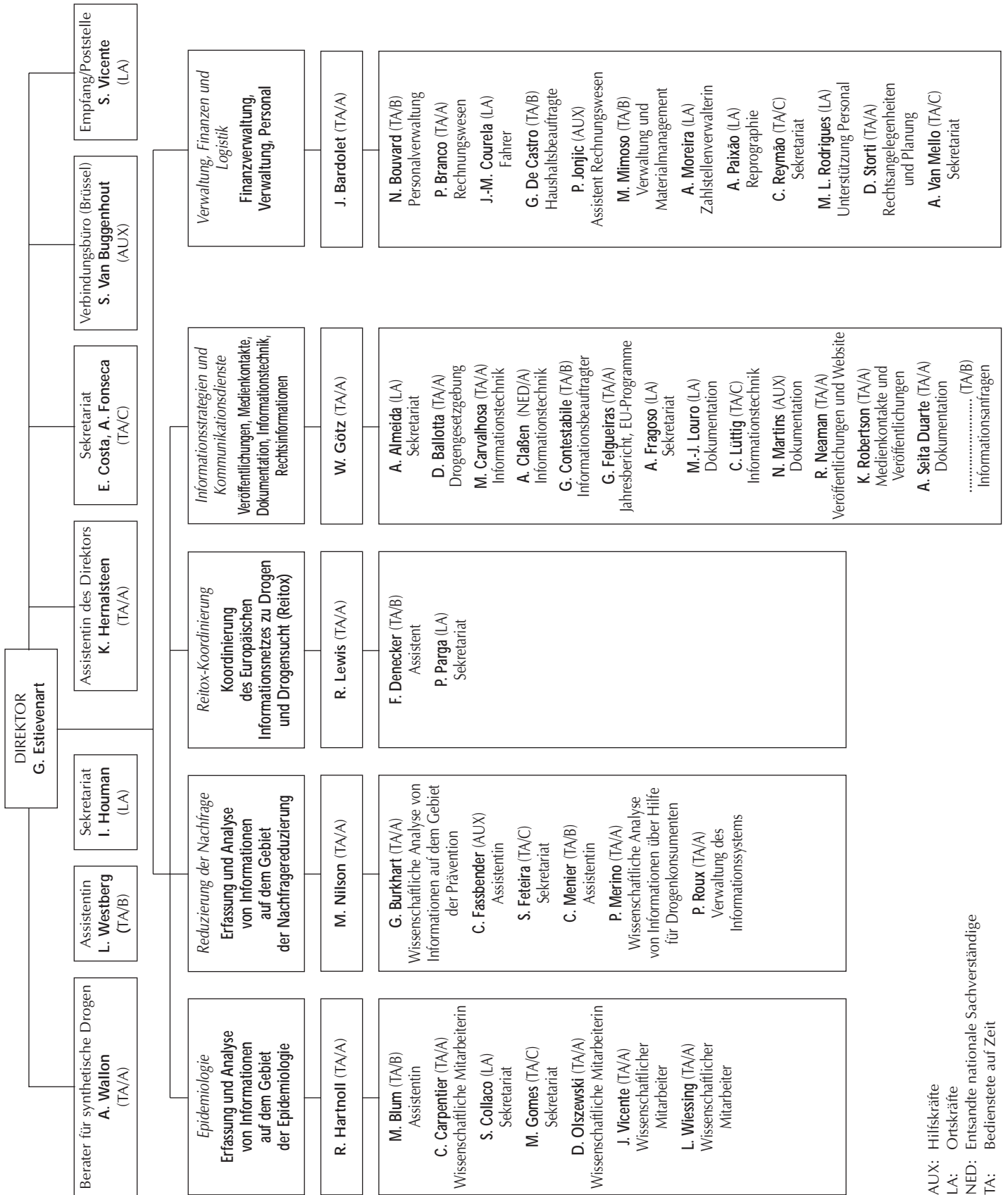
Kasse und Bankguthaben		Gegenbuchung Zuschuß der Europäischen Kommission			2 668
Bank	1 209	2 977	Zwischensumme	4 806	3 040
Zahlstellen	800	534			
Offene					
Überweisungen	(1 820)	(629)			
Kasse	1	1			
Zwischensumme	190	2 883			
Aktivseite, insgesamt	6 658	7 271	Passivseite, insgesamt	6 658	7 271

Einnahmen und Ausgaben der EBDD für die Haushaltsjahre 1996 und 1997

(in 1 000 ECU)

	1997	1996
Einnahmen		
Von der Europäischen Kommission		
erhaltene Zuschüsse	3 632	5 848
Noch ausstehende Zuschüsse der Europäischen Kommission		160
Sonstige Einnahmen	90	131
Einnahmen, insgesamt	3 722	6 139
Ausgaben		
Personal — Titel I		
Zahlungen	2 517	1 764
Mittelübertragungen	6	128
Gebäude, Ausstattung usw. — Titel II		
Zahlungen	884	497
Mittelübertragungen	43	540
Operationelle Ausgaben — Titel III		
Zahlungen	829	781
Mittelübertragungen	1 881	1 896
Ausgaben, insgesamt	6 160	5 606
Ist-Leistung für das Haushaltsjahr	(2 438)	533
Übertrag Vorjahr	885	
Korrektur Vorjahr	(81)	
Mittelübertragungen, die verfallen	92	369
Kursverluste	(27)	(17)
Übertrag	(1 569)	885

EBDD-Personal 1998



AUX: Hilfskräfte
 LA: Ortskräfte
 NED: Entsendete nationale Sachverständige
 TA: Bedienstete auf Zeit

Kapitel

7

Die Organe der EBDD

Die wichtigsten institutionellen Organe der EBDD sind der Verwaltungsrat, der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat, die jeweils 1998 zusammentraten. Die wichtigsten Diskussionspunkte und Entscheidungen sind im folgenden zusammengefaßt.

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat als wichtigstes beschlußfassendes Organ der EBDD tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Er setzt sich aus einem Vertreter je Mitgliedstaat der Europäischen Union, zwei Vertretern der Europäischen Kommission und zwei auf dem Gebiet der Drogen besonders qualifizierten Wissenschaftlern zusammen, die vom Europäischen Parlament benannt werden.

Neben seinen üblichen planmäßigen Aufgaben – wie dem Jahresarbeitsprogramm, dem Haushalt und Personalfragen – billigte der Verwaltungsrat ein Schlüsseldokument zur „Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte“ (siehe Kapitel 3). Angesichts der wichtigen Rolle, die das Reitox-Netz der Knotenpunkte als Stützpfiler der Datensammlung und der sonstigen Aktivitäten der Beobachtungsstelle spielt, ist dieses Papier von zentraler Bedeutung für die Arbeit der EBDD.

Sitzungen des EBDD-Verwaltungsrates 1998

Datum	Sitzung	Beschlüsse
8./9. Januar	12. Sitzung des Verwaltungsrates	<ul style="list-style-type: none">• Beschluß über den Aufbau einer Arbeitsgruppe zur Abfassung eines vom Verwaltungsrat anzunehmenden Papiers über die Rolle der nationalen Knotenpunkte• Annahme des <i>Allgemeinen Tätigkeitsberichts 1997</i>• Annahme des Arbeitsprogramms 1998 einschließlich der Gliederung des <i>Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998</i>• Annahme des Haushaltsplans für 1998 im Umfang von 7,6 Mio. ECU mit einer Erweiterung um fünf neue Mitarbeiterstellen

		<ul style="list-style-type: none"> • Annahme des vorläufigen Haushaltsentwurfs für 1999 im Umfang von 8,0 Mio. EUR • Erteilung der Entlastung zur Ausführung des Haushaltsplans für 1996
2./3. Juli	13. Sitzung des Verwaltungsrates	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung der externen Evaluation des <i>Jahresberichts 1997</i>, Abfassung des <i>Jahresberichts 1998</i> und Format des <i>Berichts 1999</i> • Erörterung der Fortschritte bei der Erstellung des Papiers zur Rolle der nationalen Knotenpunkte • Entscheidung, die EDDRA-Datenbank weiterzuentwickeln und sie den Reitox-Schwerpunktaufgaben zuzuordnen • Anforderung weiterer Informationen zu Voraussetzungen, Umfang und Benutzern der juristischen Datenbank • Annahme des Berichts des Direktors über die anlässlich der Bemerkungen des Rechnungshofes zur Ausführung des Haushaltsplans 1996 ergriffenen Maßnahmen • Annahme der internen Finanzregelung • Annahme von Anträgen auf nicht-automatische Übertragungen von Haushaltsmitteln • Annahme der Regeln für die Zusammensetzung und die Verfahrensordnung für den EBDD-Personalausschuß • Entscheidung zur Mittelübertragung von Kapitel zu Kapitel • Informationen zur Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen vom Juni 1997 und zum Stand der Risikobewertungsleitlinien des Wissenschaftlichen Beirates
22./23. Oktober	14. Sitzung des Verwaltungsrates	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung und Annahme des Papiers zur „Rolle und Finanzierung der nationalen Knotenpunkte“ • Erörterung zur Erstellung des <i>Jahresberichts 1998</i> und zu Inhalt und Format des <i>Berichts 1999</i> • Entscheidung über die Übersetzung der verschiedenen EBDD-Publikationen • Erörterung des Arbeitsprogramms 1999 • Informationen über den Bericht des Europäischen Parlaments zum <i>Jahresbericht 1997</i> (Schaffner-Bericht) • Informationen über die formale Beteiligung Norwegens an den Aktivitäten der EBDD • Ratifizierung der Entscheidung des Vorstands, 280 000 ECU von Haushaltslinie 3110 in Haushaltslinie 3510 zu übertragen

Der Vorstand

Der Vorstand der EBDD tagt fünf bis sechs Wochen vor dem Verwaltungsrat, um dessen Sitzungen in Absprache mit dem Direktor vorzubereiten. In Übereinstimmung mit Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 302/93 des Rates kann der Vorstand auch zwischen zwei Sitzungen des Verwaltungsrates zusammentreten und in Absprache mit dem Direktor und dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates einstimmig Beschlüsse fassen, die für die Leitung der Beobachtungsstelle dringend erforderlich oder notwendig sind. Diese Beschlüsse müssen vom Verwaltungsrat auf dessen jeweils nächster Sitzung ratifiziert werden.

Darüber hinaus bildet der Vorstand gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung Verwaltung der Beobachtungsstelle den Vergabebeirat für finanzielle Transaktionen, die 46 000 EUR übersteigen. Der Direktor der Beobachtungsstelle nimmt ebenfalls an diesen Sitzungen teil.

Sitzungen des Vorstands 1998

Datum	Ort	Beschlüsse
20. Januar	Brüssel	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme des Berichts des Direktors über die als Reaktion auf die Bemerkungen des Rechnungshofes zur Ausführung des Haushaltsplans für 1996 getroffenen Maßnahmen • Erörterung des vorgestellten Haushaltsvorentwurfs für 1999 im Umfang von 8,0 Mio. EUR • Erörterung der Notwendigkeit eines Alternativplans angesichts der möglichen Nichtfreigabe der Reserve 1998
7. Mai	Straßburg	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung der Tagesordnung für die Sitzung des Verwaltungsrates im Juli • Tagung in der Eigenschaft als Vergabebeirat und Befürwortung des vorgelegten Vertrags
12. Juni	Lissabon	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung der Dokumente für die Sitzung des Verwaltungsrates am 2. und 3. Juli • Erörterung über die Veröffentlichung der <i>Jahresberichte über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998 und 1999</i> und ihre Übersetzung in andere Amtssprachen der EU • Erörterung über den Stand der Erstellung des Papiers zur Rolle der nationalen Knotenpunkte • Tagung in der Eigenschaft als Vergabebeirat, aber keine Befürwortung der vorgelegten Verträge
14. September	Lissabon	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung der Tagesordnung für die Sitzung des Verwaltungsrates im Oktober • Annahme einer Übertragung von 280 000 ECU aus Haushaltslinie 3110 in Haushaltslinie 3510 • Tagung in der Eigenschaft als Vergabebeirat und Befürwortung des vorgelegten Vertragsabschlusses • Erörterung des <i>Allgemeinen Tätigkeitsberichts 1998</i>
4. Dezember	Lissabon	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung des Arbeitsprogramms 1999 • Erörterung des Haushaltsplans 1999 im Umfang von 7,8 Mio. EUR und des Vorentwurfs des Haushaltsplans 2000 im Umfang von 8,8 Mio. EUR • Tagung in der Eigenschaft als Vergabebeirat und Befürwortung der vorgelegten Verträge

Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat ist ein beratendes Organ, das dem Verwaltungsrat mit Stellungnahmen und Empfehlungen zu wissenschaftlichen Fragen zur Seite steht. Der Beirat setzt sich aus einem Vertreter je Mitgliedstaat der Europäischen Union zusammen, doch kann der Verwaltungsrat bis zu sechs weitere Mitglieder benennen. Der Beirat wird von seinem Vorsitzenden mindestens einmal jährlich einberufen. Im April 1998 wurden als neuer Vorsitzender Dr. Desmond Corrigan und als neuer Stellvertretender Vorsitzender Dr. Salme Ahlström gewählt.

1998 konzentrierten sich die Zusammenkünfte des Wissenschaftlichen Beirates hauptsächlich auf die Umsetzung von Artikel 4 (Risikobewertung) der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen vom Juni 1997 (siehe Kapitel 4). Die vom Wissenschaftlichen Beirat im November 1997 eingesetzte Lenkungsgruppe zu neuen synthetischen Drogen trat 1998 zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Die Gruppe erarbeitete einen Leitlinienentwurf zur Risikobewertung für neue synthetische Drogen, der anschließend vom Wissenschaftlichen Beirat auf seiner Sitzung im Oktober angenommen wurde. Diese Leitlinien wurden auch auf der am 9./10. November am Sitz der EBDD in Lissabon veranstalteten Tagung zur „Risikobewertung für MBDB“ vorgestellt. Auf dieser Tagung wurden eine überarbeitete Fassung der Leitlinien sowie ein Bericht angenommen, der die Auffassungen der Teilnehmer zu sämtlichen Aspekten der Risikobewertung für MBDB wiedergab. Dieses Papier enthielt auch eine Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung der künftigen Risikobewertung neuer synthetischer Drogen. Der Bericht wurde dem Rat, der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten am 16. November sowie der Tagung des Europäischen Rates in Wien am 11./12. Dezember vorgelegt.

Der Wissenschaftliche Beirat äußerte darüber hinaus seine Meinung zum Arbeitsprogramm der Beobachtungsstelle für 1999 und erörterte die geeignetsten Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei den nationalen Knotenpunkten.

Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats 1998

Datum	Diskussionsthemen
17. April	<ul style="list-style-type: none">• Wahl des neuen Vorsitzenden und des Stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates• Erörterung der Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen vom Juni 1997• Bestätigung der Zusammensetzung und des Mandats der Lenkungsgruppe zu neuen synthetischen Drogen• Erörterung der Arbeit der Lenkungsgruppe zu neuen synthetischen Drogen• Erörterung über die Qualitätssicherung bei den nationalen Knotenpunkten
1./2. Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Workshop zur „Risikobewertung für neue synthetische Drogen“• Annahme der „Leitlinien für die Risikobewertung neuer synthetischer Drogen“• Bericht über MBDB• Vorbereitung der Tagung zur „Risikobewertung für MBDB“• Erörterung der Rolle des Wissenschaftlichen Beirates gemäß der Darstellung im Evaluationsbericht zum <i>Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1997</i>• Weitere Erörterung über die Qualitätssicherung bei den nationalen Knotenpunkten• Bericht über die EDDRA-Datenbank
9./10. November	<ul style="list-style-type: none">• Tagung zur „Risikobewertung für MBDB“ und zur Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen• Erörterung des Vorentwurfs für das Arbeitsprogramm 1999

Die EBDD und ihre Partner

Die Aktivitäten in Bezug auf die EBDD und ihre Partner waren 1998 auf das Schwerpunktziel 5 des Arbeitsprogramms ausgerichtet.

Bei der Einrichtung der Beobachtungsstelle wurden sechs Hauptpartner festgelegt:

- das UN-Drogenkontrollprogramm (UNDCP), Wien;
- die Pompidou-Gruppe des Europarates, Straßburg;
- das Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation für Europa (WHO-Europe), Kopenhagen;
- Europol, Den Haag;
- die Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation (Interpol), Lyon;
- die Weltzollorganisation, Brüssel.

Die EBDD nimmt als Beobachterin an den Tagungen der Suchtstoffkommission des UNDCP, den Sitzungen der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe und der Generalversammlung von Interpol teil. WHO, UNDCP und die Pompidou-Gruppe wohnen wiederum als Beobachter den Tagungen des Verwaltungsrates der EBDD bei.

Arbeitsprogramm 1998

Partner

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergieeffekten und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Strukturierte Synergien und Zusammenarbeit mit EU-Organen und -Programmen

Weitere Einbeziehung der mittel- und osteuropäischen Länder in die Aktivitäten von EBDD und Reitox im Rahmen des PHARE-Mehrländerprogramms zur Drogenbekämpfung

Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Mittelmeerländern und den lateinamerikanischen Staaten sowie mit den Vereinigten Staaten

Zunehmende Beteiligung Norwegens an den Aktivitäten der EBDD

Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Organisationen

Strukturierte Synergien und Koordination mit EU-Organen und -Programmen

Europäischer Rat/Rat der Europäischen Union

1998 war die EBDD als ständige Beobachterin an der Horizontalen Drogengruppe des Rates der Europäischen Union beteiligt, wobei diese Teilnahme hauptsächlich zu der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen in Beziehung stand (siehe Kapitel 4). Darüber hinaus leistete die Beobachtungsstelle dem Rat technische Unterstützung beim Entwurf eines Dokuments zu Drogen und damit verbundenen Fragen für eine Sitzung des Europäischen Rates am 11./12. Dezember in Wien. In der Schlußfolgerung der Tagung wurde festgehalten, die „Fachkompetenz der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht“ sei bei der Weiterentwicklung „einer integrierten und ausgewogenen Drogenstrategie nach 1999 in vollem Umfang zu nutzen“.

Europäische Kommission

Generalsekretariat

Das Drogenreferat des Generalsekretariats – der Knotenpunkt der Europäischen Kommission im Reitox-Netz – stellte der EBDD Informationen über die von der EU durchgeführte Drogenmaßnahme zur Aufnahme in den *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998* zur Verfügung.

Generaldirektion III (Industrie)

Zu Einzelheiten über das IDA-Programm siehe Kapitel 5.

Generaldirektion V (Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen und soziale Angelegenheiten)

Die EBDD war eng an der Vorbereitung und Evaluation der von der GD V organisierten Europäischen Woche der Drogenprävention (16. bis 22. November 1998) beteiligt. Die Beobachtungsstelle stellte der Kommission und den nationalen Koordinatoren ihr *Handbuch für die Evaluation der Drogenprävention* zur Verfügung. Initiativen zur Drogenprävention wurden der Kommission mit Hilfe eines EBDD-Fragebogens mitgeteilt, der die Evaluation der Veranstaltung erleichterte. Projekte, die die Qualitätskriterien erfüllten, wurden in die EDDRA-Datenbank der Beobachtungsstelle aufgenommen (siehe Kapitel 2).

Generaldirektion VII (Verkehr)

Eine Gruppe hochrangiger Verkehrssicherheitsexperten der GD VII hielt am 28./29. September bei der EBDD die dritte Tagung ihrer Arbeitsgruppe zu Alkohol, Drogen, Medikamenten und Fahrtüchtigkeit ab. Die zwanzig Teilnehmer tauschten Informationen über entsprechende Projekte aus und erörterten die Entwicklung eines integrierten Ansatzes für das Problem illegaler Drogen im Straßenverkehr. Die EBDD stellte ihr aktuelles Projekt vor, eine vom irischen nationalen Knotenpunkt erstellte Bibliographie und Literaturübersicht über den Zusammenhang zwischen dem Konsum illegaler Drogen und der Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit.

Generaldirektion XII (Wissenschaft, Forschung und Entwicklung)

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe COST-A6 der Europäischen Kommission zur Evaluation von Maßnahmen gegen den Drogenmißbrauch in Europa beinhaltete mehrere Tagungen zur Erörterung von Leitlinien für die Therapie-Evaluation (siehe Kapitel 2).

Europäisches Parlament

Wichtige Berichte

Das Europäische Parlament bekundete sein Interesse und seine Aufmerksamkeit für das Drogenproblem in Europa 1998 durch die Annahme zweier neuer Berichte, die von seinem Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten erarbeitet wurden.

Der erste Bericht von Berichterstatlerin Anne-Marie Schaffner zum *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union* der EBDD 1997 wurde am 16. September in Straßburg angenommen. Der Schaffner-Bericht:

- begrüßte den deutlichen Fortschritt, der bei der Standardisierung der Definitionen und der Datensammlung trotz der allgemein fehlenden gemeinsamen Termini und Verfahren in Europa erzielt wurde;
- würdigte die Aufmerksamkeit, die im Jahresbericht der Reduzierung der Nachfrage und neuen synthetischen Drogen gewidmet wurde;
- rief die EBDD zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Reitox-Knotenpunkten auf;
- forderte die Beobachtungsstelle auf, durch Weiterentwicklung ihrer Arbeit im Bereich juristische Informationen den Entscheidungsträgern und EU-Institutionen eine verlässliche Bewertung der europäischen Drogenstrategien zur Verfügung zu stellen;
- wies den Kosten-Nutzen-Analysen der nationalen Drogenpolitiken eine hohe Priorität zu.

Der zweite Bericht – von der Berichterstatlerin und Ausschußvorsitzenden Hedy d’Ancona –, der am 6. Oktober in Straßburg angenommen wurde, konzentrierte sich auf die Verbesserung der europäischen Zusammenarbeit in Drogenfragen unter Berücksichtigung der im Juni 1998 abgehaltenen Drogen-Sondersitzung der UN-Vollversammlung (Ungass). Der D’Ancona-Bericht:

- rief die Mitgliedstaaten zu einem pragmatischeren und sozialeren Herangehen an die Drogenproblematik auf;
- betonte den Bedarf an Therapie- und Rehabilitationsmaßnahmen sowie an weiteren Ressourcen in diesen Bereichen;
- sagte Unterstützung für einen umfassenderen, globaleren Ansatz gegenüber der Problematik zu, der Vorbeugung, Information, Aufklärung und Schadensreduzierung einschließen sollte;
- rief die Beobachtungsstelle zur Entwicklung von Indikatoren für die Bewertung der Drogensituation auf;
- drängte die Mitgliedstaaten zur Zusammenarbeit bei der Sammlung vergleichbarer Daten;
- unterstrich die Notwendigkeit, unterschiedliche Drogenstrategien zu bewerten, die Diskrepanzen zwischen Gesetzgebung und Praxis zu analysieren und den Regionen Mittel- und Osteuropa sowie Zypern größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Besuche bei der EBDD

Die Beobachtungsstelle wurde am 3. März 1998 von einer Delegation des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten und am 25. September 1998 von Vertretern des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz besucht. Beide Ausschüsse waren an der Evaluation des *EBDD-Jahresberichts* 1997 durch das Parlament beteiligt.

Dezentrale Einrichtungen der Europäischen Union

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der dezentralen EU-Einrichtungen veranstaltete die EBDD am 13. Juli eine Sitzung der elf Direktoren in Lissabon. Dabei wurden unter anderem die folgenden Themen erörtert:

- Finanz- und Personalfragen;
- die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen;
- die Rolle der Agenturen beim Beitritt der mittel- und osteuropäischen Länder (MOEL) zur EU;
- eine für Anfang 1999 geplante Zusammenkunft mit dem Generalsekretär der Europäischen Kommission, Carlo Trojan.

Weitere Einbeziehung der mittel- und osteuropäischen Länder in die Tätigkeiten von EBDD und Reitox

PHARE-Mehrländerprogramm zur Drogenbekämpfung

Die EBDD beteiligte sich zusammen mit über 50 anderen Teilnehmern an der 7. Sitzung der Verbindungsgruppe des Mehrländerprogramms am 26./27. Februar in Riga, Lettland. Die Sitzung:

- untersuchte die bisherigen Ergebnisse des Programms;
- plante seine künftige Ausrichtung;
- analysierte seine Auswirkungen;
- half mit, die Verbindungen zwischen Programmkoordinatoren, Projektmanagern und Vertretern der EU und anderer internationaler Organisationen zu festigen.

Die künftigen Schwerpunkte des Programms werden sein:

- Sammeln von Informationen;
- Aufbau von Institutionen;
- Harmonisierung der Rechtsvorschriften;
- Zusammenarbeit zwischen EU und MOEL hinsichtlich der Reduzierung von Nachfrage und Angebot;
- Schaffung integrierter Politiken in Zusammenarbeit mit der EBDD;
- Verhinderung der illegalen Herstellung und des Mißbrauchs synthetischer Drogen;
- Verhinderung des Drogenhandels in der Balkanregion.

PHARE-Projekt für technische Unterstützung bei der Reduzierung der Drogennachfrage

Als einer der Projektevaluatoren nahm die EBDD am ersten Regionalseminar des PHARE-Projekts für technische Unterstützung bei der Reduzierung der Drogennachfrage teil, das vom 16. bis 18. April 1998 in Warschau, Polen, stattfand. Das in vier subregionale Programme gegliederte Projekt verfolgt die folgenden Hauptziele:

- Stärkung des Präventionsprogramms der Gemeinschaft sowie von ambulanten Therapien, Schadensreduzierung und innovativer Aufklärung, Einrichtung von Ressourcenzentren in diesen Bereichen;
- Entwicklung von Strategien zur Anpassung an die sich verändernde politische und wirtschaftliche Situation in den beteiligten Ländern;
- Vergrößerung der Kapazitäten für die Entwicklung, Umsetzung, Verwaltung und Evaluation von Projekten zur Reduzierung der Nachfrage in den festgelegten Schwerpunktbereichen.

Die Evaluationsgruppe forderte, daß die subregionalen Projekte:

- das *EBDD-Handbuch für die Evaluation der Drogenprävention* einsetzen (siehe Kapitel 2);
- die Politikentwicklung durch Befragung der Entscheidungsträger über die Auswirkungen des Programms evaluieren;
- Fragebögen zur Messung der Kapazitätsentwicklung bei den Hauptakteuren erarbeiten.

Eine Schulungs-Sondersitzung zur Anwendung des Handbuchs fand auf dem Methodikseminar des Projekts in Sofia, Bulgarien, vom 26. bis 30. Mai 1998 statt.

Die EBDD veranstaltete am 3./4. September ein Treffen des subregionalen Projekts zur Schadensreduzierung, an dem Sachverständige aus der Tschechischen Republik, Slowenien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien teilnahmen.

Ein erster Evaluationsbericht, der den Zeitraum von Januar bis Juni 1998 abdeckt, wurde von der Evaluationsgruppe im September vorgelegt.

PHARE-Mehrländerprojekt zu Drogeninformationssystemen (DIS)

Das DIS unterstützt die mittel- und osteuropäischen Länder bei der Entwicklung eines Informationssystems nach dem Vorbild des Reitox-Systems durch Einrichtung nationaler Prototyp-Knotenpunkte in allen beteiligten Ländern. 1998 nahmen diese Knotenpunkte an den Aktivitäten der EBDD wie folgt teil:

- Erstellung von *Nationalen Berichten* zur Vorbereitung des EBDD-Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998, durch die sich die geographische Reichweite des Jahresberichts deutlich vergrößert;
- Aktualisierung der *Information Maps*;
- Teilnahme an EBDD-Seminaren und -Projekten (siehe Kapitel 3).

Am 3./4. Dezember besuchten Vertreter der Generaldirektion IA (Außenbeziehungen) der Europäischen Kommission die EBDD, um Möglichkeiten zu untersuchen, die PHARE-Staaten unmittelbarer an der Arbeit der Beobachtungsstelle zu beteiligen.

Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Mittelmeerländern und den lateinamerikanischen Staaten sowie mit den Vereinigten Staaten

Lateinamerika

Europäisch-iberoamerikanisches Seminar zur „Zusammenarbeit hinsichtlich Drogen und Drogenpolitiken“

Die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika im Drogenbereich war das Thema eines europäisch-iberoamerikanischen Seminars, das am 8./9. Oktober in Porto, Portugal, unter der Schirmherrschaft des Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Manuel Marín, veranstaltet wurde. Die vom Präsidenten der Republik Portugal, Jorge Sampaio, konzipierte und geförderte Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der portugiesischen Regierung und mit der Unterstützung der Europäischen Kommission und der EBDD organisiert.

In Vorbereitung des ibero-lateinamerikanischen Gipfels, der vom 16. bis 18. Oktober in Porto stattfand, und des für 1999 in Rio de Janeiro geplanten europäisch-lateinamerikanischen Gipfels erfüllte das Seminar die folgenden Aufgaben:

- Bestimmung neuer und besserer Formen der Zusammenarbeit in den Bereichen Drogeninformationen, Reduzierung der Nachfrage und Zusammenarbeit auf Städteebene;
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Anregung konkreter Innovationsprojekte zwischen den beiden Regionen auf den anschließenden Gipfeln;
- Vorbereitung der Annahme der „Porto-Erklärung“, die den Beschlüssen des ibero-lateinamerikanischen Gipfels als Anlage beigefügt wurde;
- Angebot der EBDD, im Drogenbereich als Brücke zwischen Europa und Lateinamerika sowie als Wegbereiter für Foren zu fungieren, die Initiativen zur Nachfrage- und Schadensreduzierung vorstellen.

Beziehungen zu Brasilien

Im März 1998 traf sich der Direktor der EBDD mit Vertretern der brasilianischen nationalen Koordinierungsstelle für Drogenfragen in Brasilien. Bei dem Treffen:

- wurden gegenseitige Interessengebiete festgelegt;
- wurde der bilaterale Austausch von Informationen und Erfahrungen erörtert;
- wurde die regionenübergreifende Zusammenarbeit bezüglich der Drogenproblematik in Lateinamerika angesprochen, insbesondere mit der Mercosur-Staatengruppe.

Vereinigte Staaten

Informelles US-EU-Drogenforum

Der Direktor des „Office of National Drug Control Policy“ (ONDCP) im Weißen Haus, General Barry R. McCaffrey, besuchte am 17. Juli Lissabon, um am ersten Informellen US-EU-Drogenforum bei der EBDD teilzunehmen. Das Forum, an dem rund 30 hochrangige Beamte aus den USA und Europa beteiligt waren,

- beschrieb den Stand der Drogenproblematik auf beiden Seiten des Atlantiks;
- untersuchte die Drogenstrategien der USA und der EU;
- erörterte die wechselseitigen Perspektiven für die Drogenpolitik der USA und der EU;
- schlug vor, Probleme der Datensammlung zu untersuchen, die Beobachtung globaler Drogentendenzen zu verbessern, den Zugang zu der nationalen US-Drogensammelstelle zu eröffnen und die Erfahrungen bei der Entwicklung von Verfahren zur Messung der Leistungsfähigkeit und der Ergebnisse von Politiken und Maßnahmen auszutauschen.

An das Forum schloß sich vom 2. bis 4. November 1998 ein Arbeitsbesuch von John Carnevale, Direktor des Haushalts-, Forschungs- und Evaluationsbüros des ONDCP an.

Beteiligung Norwegens an den Aktivitäten der EBDD

Aufgrund des 1996 getroffenen Beschlusses zur Einführung eines formalen Zulassungsverfahrens für die Teilnahme an den Aktivitäten der EBDD beteiligte sich Norwegen 1998 an einigen der technischen Arbeitsgruppen der Beobachtungsstelle und an den Sitzungen des Verwaltungsrates, des Wissenschaftlichen Beirates und der nationalen Reitox-Knotenpunkte.

Europäische und internationale Organisationen

Zusammenarbeit zwischen der EBDD und der Weltgesundheitsorganisation bei der Evaluation von Aktivitäten zur Reduzierung der Nachfrage

Siehe Kapitel 2.

Zusammenarbeit zwischen der EBDD und dem UN-Drogenkontrollprogramm im Bereich Datensammlung

Absichtserklärung

Eine Absichtserklärung zwischen der EBDD und dem UN-Drogenkontrollprogramm (UNDCP) wurde vom Direktor der EBDD, Georges Estievenart, und dem Exekutivdirektor des UNDCP, Pino Arlacchi, am 13. März in Wien unterzeichnet.

Die Absichtserklärung bildet die formale Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Einrichtungen gemäß den Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen und den Bestimmungen in Artikel 12 der Verordnung des Rates zur Einrichtung der EBDD.

Die Absichtserklärung verbindet die beiden Organisationen in ihren Bemühungen,

- die Sammlung und Analyse von Daten zu verbessern;
- Methoden für Datenvergleiche zu entwickeln und zu verbessern;
- die Verbreitung von Informationen zu verstärken;
- die optimale Verwendung der verfügbaren Informationen und Ressourcen, regelmäßige Beratungen und den Austausch technischer Erfahrungen zu fördern.

Die Bestimmungen der Absichtserklärung werden im Jahre 2000 geprüft.

Sondersitzung der UN-Vollversammlung zur Drogenbekämpfung

Die EBDD nahm an der Sondersitzung der Vollversammlung der Vereinten Nationen zur Drogenbekämpfung (Ungass) teil, die vom 8. bis 10. Juni in New York stattfand. Die Sondersitzung nahm den Entwurf der Erklärung über die Grundsätze der Reduzierung der Drogennachfrage sowie eine politische Erklärung an, in der sich alle Mitgliedstaaten verpflichten, bis zum Jahre 2008 Politiken zur Reduzierung der Nachfrage zu entwickeln und umzusetzen. Der Direktor der EBDD wandte sich an den Gesamtausschuß und unterstützte die Grundsätze, da diese „eine echte Chance“ böten, „politische Absichten in konkrete Maßnahmen und harte Fakten umzusetzen“.

Gemeinsame Aktivitäten der EBDD und der Pompidou-Gruppe

Absichtserklärung

1998 entwarfen die EBDD und die Pompidou-Gruppe eine Absichtserklärung zur Festlegung von Bereichen für Zusammenarbeit und zur Abgrenzung der Bereiche für Studien der jeweiligen Organisation. Die Absichtserklärung wird 1999 fertiggestellt.

Ständige Korrespondenten

Die EBDD nahm als Beobachter an der 41. und an der 42. Sitzung der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe teil, die vom 5. bis 7. Mai bzw. am 26./27. Oktober 1998 beim Europarat in Straßburg stattfanden. Die Gespräche konzentrierten sich auf die Arbeit der Epidemiologie-Untergruppe der Pompidou-Gruppe (insbesondere unter dem Aspekt, Überschneidungen mit der Arbeit der EBDD in diesem Bereich zu vermeiden) sowie auf weitere Projekte zu den gesellschaftlichen Kosten von Drogen, zu den Drogenkonsumenten und zum Strafrechtssystem, die 1999 durchgeführt werden sollen.

Leitlinien für Städteberichte

Die EBDD nahm an der Überarbeitung der Städtebericht-Leitlinien der Pompidou-Gruppe teil, die als Grundlage für ihre Städtestudie über Tendenzen beim Drogenmißbrauch dienen. Die Beteiligung der Beobachtungsstelle zielte darauf ab, die Abstimmung zwischen den Leitlinien der Pompidou-Gruppe und den von der EBDD und vom Reitox-Netz bei der Zusammenstellung der *Nationalen Berichte* verwendeten Leitlinien zu verbessern.

Europol

Die Zusammenarbeit zwischen der EBDD und Europol konzentrierte sich 1998 hauptsächlich auf die gemeinsame Rolle der beiden Einrichtungen, die in den Bestimmungen der Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen vom Juni 1997 festgelegt ist. Die Gemeinsame Maßnahme weist der EBDD und Europol zu gleichen Teilen die Zuständigkeit für den Aufbau eines Frühwarnsystems zu, das Informationen zu Herstellung, Handel und Konsum neuer synthetischer Drogen sammeln und austauschen soll, wobei die jeweiligen Mandate der beiden Einrichtungen berücksichtigt werden (siehe Kapitel 4).

Interpol

1998 beschränkte sich die Zusammenarbeit zwischen der EBDD und Interpol auf den Interpol-Beitrag zum Entwurf für den Jahresbericht 1998. Ein Vertreter der Beobachtungsstelle nahm an der 67. Interpol-Vollversammlung vom 22. bis 27. Oktober in Kairo teil.

Die Weltzollorganisation

1998 fanden keine formalen Treffen mit der Weltzollorganisation statt; die Weltzollorganisation wirkte aber am Jahresbericht 1998 mit.

Sonstige Aktivitäten

Treffen mit dem portugiesischen Minister für Drogenfragen

Am 9. März hatte die EBDD ihre erste Besprechung mit dem neuen portugiesischen Stellvertretenden Minister für den Geschäftsbereich Drogen, José Sócrates. Anschließend stattete der Minister der EBDD am 17. April einen Arbeitsbesuch ab.

Besuch des belgischen Ministers

Der belgische Minister für die Region Brüssel, Eric Tomas, besuchte die EBDD am 18. Mai zu einem Informationsaustausch über die Aktivitäten der Beobachtungsstelle. Minister Tomas

- wünschte Informationen über Methoden für die Datensammlung, um sich ein Bild darüber zu verschaffen, auf welche Weise die Informationen aus unterschiedlichen Quellen auf regionaler und nationaler Ebene besser zentralisiert werden können;
- gab zu bedenken, daß ein abgestimmtes System für die Datensammlung auf nationaler und europäischer Ebene die EBDD bei der vollständigen Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen könnte;
- bat darum, den Entscheidungsträgern in den Mitgliedstaaten bessere Informationen für politische Entwürfe zur Verfügung zu stellen;
- verlieh seinem Wunsch Ausdruck, als Bindeglied zwischen der Beobachtungsstelle und seinen für den Bereich Gesundheit zuständigen Kollegen auf nationaler und regionaler Ebene zu fungieren, um den Beitrag Belgiens zur Arbeit der Beobachtungsstelle zu verbessern.

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Besuche und Tagungen 1998

Datum	Besuch
Strukturierte Synergien und Koordination mit EU-Organen und -Programmen	
3. März	Besuch des Ausschusses für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten des Europäischen Parlaments
4. März	Gemeinsame Sitzung mit der Generaldirektion XII (Wissenschaft, Forschung und Entwicklung) der Europäischen Kommission
5. März	Zusammenkunft mit Europol zum Frühwarnsystem für neue synthetische Drogen
11. Mai	Zusammenkunft mit Europol zur Gemeinsamen Maßnahme betreffend neue synthetische Drogen vom Juni 1997
13. Juli	Tagung der Direktoren der dezentralen Einrichtungen der Europäischen Union
25. September	Besuch des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments
28./29. September	Arbeitsgruppe „Alkohol, Drogen, Medikamente und Fahrtüchtigkeit“ der Generaldirektion VII (Verkehr) der Europäischen Kommission

Weitere Einbeziehung der mittel- und osteuropäischen Länder in die Tätigkeiten von EBDD und Reitox im Rahmen des PHARE-Mehrländerprogramms zur Drogenbekämpfung

26. März	Besuch des slowenischen Botschafters in Portugal, Matjaz Kovačič
3./4. Dezember	Besuch von Vertretern der Generaldirektion IA (Außenbeziehungen) der Europäischen Kommission zu Gesprächen über eine stärkere Einbindung der PHARE-Staaten in die Arbeit der Beobachtungsstelle

Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Mittelmeerländern und den lateinamerikanischen Staaten sowie mit den Vereinigten Staaten

12. Mai	Besuch einer Delegation der „Inter-American Drug Abuse Control Commission“ (CICAD) (Interamerikanische Kommission für die Kontrolle des Drogenmißbrauchs)
17. Juli	Besuch von General Barry McCaffrey, Direktor des „Office of National Drug Control Policy“ (ONDCP) im Weißen Haus
2./3. November	Besuch von John Carnevale, Direktor des Programm-, Haushalts-, Forschungs- und Evaluationsbüros des ONDCP

Weitere Besuche und Tagungen

15. April	Besuch des finnischen Botschafters in Portugal, Matti Häkkänen
17. April	Besuch des portugiesischen Stellvertretenden Ministers für den Geschäftsbereich Drogen, José Sócrates
6. Mai	Besuch des Ausschusses für Gesundheits- und Sozialwesen des finnischen Parlaments
18. Mai	Besuch des belgischen Ministers für die Region Brüssel, Eric Tomas
26. Mai	Besuch einer Delegation des Institut des Hautes Études de la Sécurité Intérieure (IHESI), Paris
24. Juni	Besuch der Botschafterin der Ständigen Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen, Irene Freudenschuss-Reichl
29. Juni	Besuch der Generaldirektorin des schwedischen Instituts für Volksgesundheit, Agneta Dreber

Wichtige Veranstaltungen der EBDD 1998

Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Mittelmeerländern und den lateinamerikanischen Staaten sowie den Vereinigten Staaten

Datum	Ort	Veranstaltung
17. Juli	Lissabon	Informelles US-EU-Drogenforum
8./9. Oktober	Porto	Europäisch-iberoamerikanisches Seminar zur „Zusammenarbeit bei Politiken zu Drogen und Drogenabhängigkeit“

Zusammenarbeit mit dem UN-Drogenkontrollprogramm

Datum	Ort	Veranstaltung
13. März	Wien	Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung der EBDD und des UN-Drogenkontrollprogramms (UNDCP)

Internationale Zusammenarbeit

8.-10. Juni	New York	Drogen-Sondersitzung der UN-Vollversammlung (Ungass)
26. Juni		Internationaler Tag gegen Drogenmißbrauch und illegalen Drogenhandel

Sonstige Veranstaltungen

18. Dezember	Wien	Vorstellung des <i>Jahresberichts zum Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 1998</i>
--------------	------	--

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

Allgemeiner Tätigkeitsbericht 1998

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

1999 — 74 S. — 21 x 29,7 cm

ISBN 92-9168-053-2



AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN
DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

L-2985 Luxembourg

ISBN 92-9168-053-2



9 789291 680535 >